

# TÄTIGKEITSBERICHT 2015



L'Agence  
de Développement  
et d'Urbanisme  
de l'Agglomération  
Strasbourgeoise





# TÄTIGKEITSBERICHT 2015

## INHALT

- 2 DIE BEVORSTEHENDEN UMWÄLZUNGEN EINLEITEN
- 4 DIE ADEUS, EIN WERKZEUG DER ALLGEMEINHEIT
- 6 VIER KOMPLEMENTÄRE SCHWERPUNKTE +1
- SCHWERPUNKT 1**
- 8 DAS GEBIET VERSTEHEN, INFORMATIONEN TEILEN,  
ENTWICKLUNGEN ANTIZIPIEREN
- SCHWERPUNKT 2 UND 3**
- 18 EINE METROPOLITANE FUNKTIONSWEISE AUFBAUEN  
DIE VISION DES GEBIETES ERWEITERN
- SCHWERPUNKT 4**
- 24 DAS GEBIET FÜR DIE ERFORDERNISSE VON UMFELD  
UND BEVÖLKERUNG RÜSTEN
- SCHWERPUNKT 5**
- 28 DIE AGENTUR WEITERENTWICKELN
- 32 SONDERVERTRÄGE
- 34 DAS TEAM
- 35 45 MITGLIEDER UND PARTNER

# DIE BEVORSTEHENDEN UMWÄLZUNGEN EINLEITEN



Die Anpassungsfähigkeit an bevorstehende, jedoch nicht konkret zu fassende Umwälzungen stand 2015 im Fokus der Arbeiten der ADEUS. Wir beginnen zu spüren, wie unsere Welt, in der wir gemeinsam agieren, aussehen wird.

## **Entwicklungen in der Gesellschaft, auch Krisen genannt, führen zu tief greifenden Veränderungen.**

Auf der Grundlage der Gewohnheiten und Bedürfnisse der Bevölkerung hat die Agentur Nachbarschaftskonzepte und Möglichkeiten der Energieeinsparung erforscht. Dabei stehen die **Lebensgewohnheiten der Menschen im Fokus**. Der **Anstieg sozialer und territorialer Ungleichheiten** scheint nach einem langen gegenwärtigen Trend zurückgekehrt zu sein und stellt uns kurzfristig vor eine große Herausforderung. Mit dem Thema Personenströme als wesentliches Element zum **Verständnis der Verflechtung unserer Gebiete** möchte die Agentur das Abwägen öffentlicher politischer Maßnahmen und Aktionen zur Förderung der Attraktivität erleichtern. **Die Beschreibung des Gebietes und die thematischen Zusammenstellungen**

ermöglichen ein erneutes Infragestellen von Wendepunkten in Bereichen, die uns noch nicht ersichtlich sind: Wirtschaft, Demografie, territorialer Aufbau, Wohnen, Mobilität, Klima, Bündnisse und Gegenbündnisse sowie ihre Auswirkungen usw.

**Die wichtigsten Themen rund um die angekündigte Wende zeichnen sich ab**, dementsprechend manifestiert sich der Bedarf an Methoden zur Berücksichtigung dieser Themen in Gebietsprojekten.

**Die technischen Workshops und Expertentreffen der ADEUS**, die großen Anklang finden, unterstreichen den Bedarf an aktiven Diskussionen und Austausch.

## **Entwicklungen in der Gesetzgebung und in Institutionen.**

Mit dem NOTRe-Gesetz wurde 2015 die Rolle und Tragweite der Regionen und Departements in Frage gestellt, deren Funktionsweise teilweise noch erarbeitet werden muss. Dies hat letztendlich Auswirkungen auf die lokale Umstrukturierung: größere Gemeindeverbände, Neupositionierung von Planungsverbänden, Flächennutzungspläne als Norm, Entstehung von Netzwerken und neuen Formen der

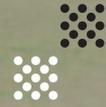


Zusammenarbeit. **Es geht um territoriale Wechselseitigkeit, ein Netzwerk elsässischer Ballungsgebiete, die Stärkung des Metropolzentrums usw.** Der Wandel der Stadtgemeinschaft Straßburg zur Metropole am 1. Januar 2015 symbolisiert die Öffnung und solidarische Vernetzung mit benachbarten und weiter entfernten Regionen. Die Agentur begleitet diese Veränderungen, stärkt die Beziehung zu ihren elsässischen Mitgliedern und **geht mit Gemeindeverbänden eine Partnerschaft ein.** Sie beteiligte sich intensiv an der Schaffung eines **Netzwerkes zwischen den sieben Agences d'urbanisme Grand-Est.** Die Entwicklungen in der Gesetzgebung, die ALUR-Gesetze, Artenvielfalt, Kulturerbe und verschiedene Verordnungen bestimmen 2015 neben den gesellschaftlichen Entwicklungen **die Rolle der Rahmendokumente in unseren Arbeiten** – Fertigstellung bzw. Entwicklung neuer PLUi, Planungsverbände in unterschiedlichen Stadien, (lokale) Wohnraumprogramme usw. Die Umsetzung dieser Arbeiten zeigt sich regelmäßig in der Projektgestaltung für Unterstützung suchende Mitglieder.

**Die Agentur stellt ihre Kompetenzen auf den bevorstehenden Bedarf ein.** Für eine bessere Funktionsweise im Rahmen der staatlichen Vorschriften an Ämter für Stadtentwicklung überarbeitete die Agentur ihre Statuten. Hierdurch bietet sie auch einen Rahmen für die methodische Überwachung der Mietsituation, falls von den Abgeordneten gewünscht: die Agentur kann als zertifizierte **lokale Monitoringstelle für die Entwicklung der Mietsituation** auftreten. Die Instrumente und Methoden im Bereich „Verständnis der Region“ fördern die Produktivität und Analysefähigkeiten sowie die Funktionsweise im Team auf internationaler Ebene und bereiten die wahrscheinliche Umstrukturierung der Finanzierung ihrer Mitglieder gemäß dem neu entstehenden Bedarf und neuer Kompetenzen vor.

**Weitere Informationen finden Sie in diesem Tätigkeitsbericht oder auf der Website der Agentur: [www.adeus.org](http://www.adeus.org)**

**Anne PONS**  
*Geschäftsführerin der ADEUS*



# DIE ADEUS, + EIN WERKZEUG DER ALLGEMEINHEIT



## ERFAHRUNG AUS MEHR ALS 45 JAHREN

Die Agence de développement et d'urbanisme de l'agglomération strasbourgeoise, gegründet im Jahr 1967, stellt ihre Erfahrungen in den Bereichen Raumplanung, Wohnungswesen, Mobilität, Umwelt, Wirtschaft, Landnutzung, Umwelt und Planung zur Verfügung. Sie verfügt über Monitoringstellen, die ihr langfristige Kenntnisse über die Akteure und die Entwicklung der Region vermitteln und ermöglicht ihren Partnern die laufenden Veränderungen der Gebiete zu erfassen. Diese Nähe erlaubt es ihr, ihre Mitglieder bei ihren Aufgaben zu begleiten und als Partner bei deren Bewältigung mitzuwirken.

## AUFGABEN, DIE SICH AUS DER GESETZESLAGE ERGEBEN

Die Agentur hat im Dienst einer nachhaltigen Entwicklung drei zentrale Missionen, die im Gesetz ALUR aufgeführt werden:

- \* Beobachtung der regionalen Entwicklungen, Analysen, Hintergründe und Prognosen
- \* Unterstützung bei der Ausarbeitung politischer Maßnahmen, etwa von Stadtplanungsdokumenten und Planungsdokumente
- \* Begleitung bei Versuchen, beim Start von Projekten, der Einführung neuer Methoden

## EIN EINZIGARTIGES MODELL IM DIENST DES GEMEINWOHLS

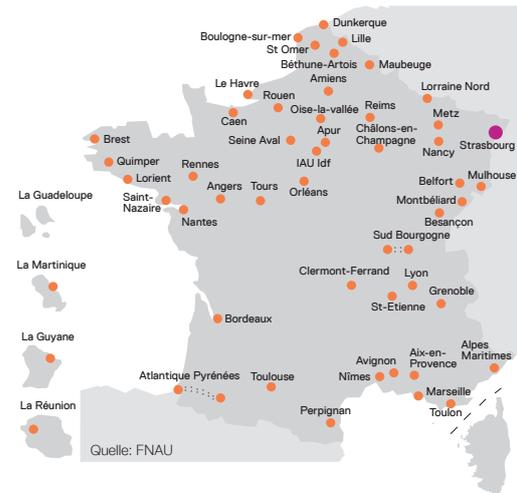
Die Agentur ist eine unabhängige privatrechtliche Vereinigung, ein gemeinschaftliches Werkzeug ihrer Mitglieder, deren Arbeit dem Gemeinwohl dient.

Der Verwaltungsrat verabschiedet ein partnerschaftliches und gemeinsames Arbeitsprogramm, gemäß den Prioritäten des Territoriums. Es wird kofinanziert und unterliegt nicht der Umsatzsteuer: Für x % seiner finanziellen Beteiligung erhält jedes Mitglied 100 % der vollendeten Arbeiten.



## EIN LANDESWEITES NETZWERK

Die ADEUS ist Teil eines landesweiten Verbandes, der FNAU, die 53 Stadtplanungs-Agenturen vereint. Dieses Netzwerk aus knapp 1600 Experten ermöglicht es, erprobte Praktiken gewinnbringend einzusetzen und Know-how zu teilen. Die ADEUS stimmt sich insbesondere mit der Agentur Mulhouse ab, um regionale Analysen erstellen zu können, und auch von der Großregion mit den Agenturen von Reims, Châlons-en-Champagne, Nancy, Metz und Nordlothingen (Longwy).



## EINE HILFE BEI DER ENTSCHEIDUNGS-FINDUNG

Die Agence unterstützt die Mandatsträger mit technischer Beratung, als Ergänzung zu den Ämtern der Gebietskörperschaften und den Planungsbüros. Sie stellt die Ergebnisse ihrer Arbeit zur Verfügung und bietet strategische und operationelle Überlegungen an; außerdem bringt sie ihre Erfahrung und ihr Know-how ein. Diese Elemente dienen den Mandatsträgern als Entscheidungsgrundlage.

## DIE STRUKTUR DER AGENTUR

Robert HERRMANN, Präsident der Stadtgemeinschaft Straßburg (CUS), ist Präsident der ADEUS. Er wird bei der Leitung und Betreuung der Aktivitäten der Vereinigung von seinem Vorstand unterstützt:

Jean-Marc WILLER, SCOTERS (1. Vizepräsident) - Alain JUND, Eurometropole (2. VP)  
 Rémi BERTRAND, CD 67 (3. VP) - Laurent DARLEY, DREAL Alsace (4. VP)  
 Gilbert SCHOLLY, CR Alsace (5. VP) - Kora HERRMANN, Stadt Kehl (D) (6. VP)  
 Claude STURNI, Stadt Haguenau (7. VP) - Georges LINGENHELD, CCI 67 (8. VP)  
 René SCHAAL, Eurometropole Straßburg (Sekretär) - Anne-Pernelle RICHARDOT, Eurometropole Straßburg (Schatzmeisterin)

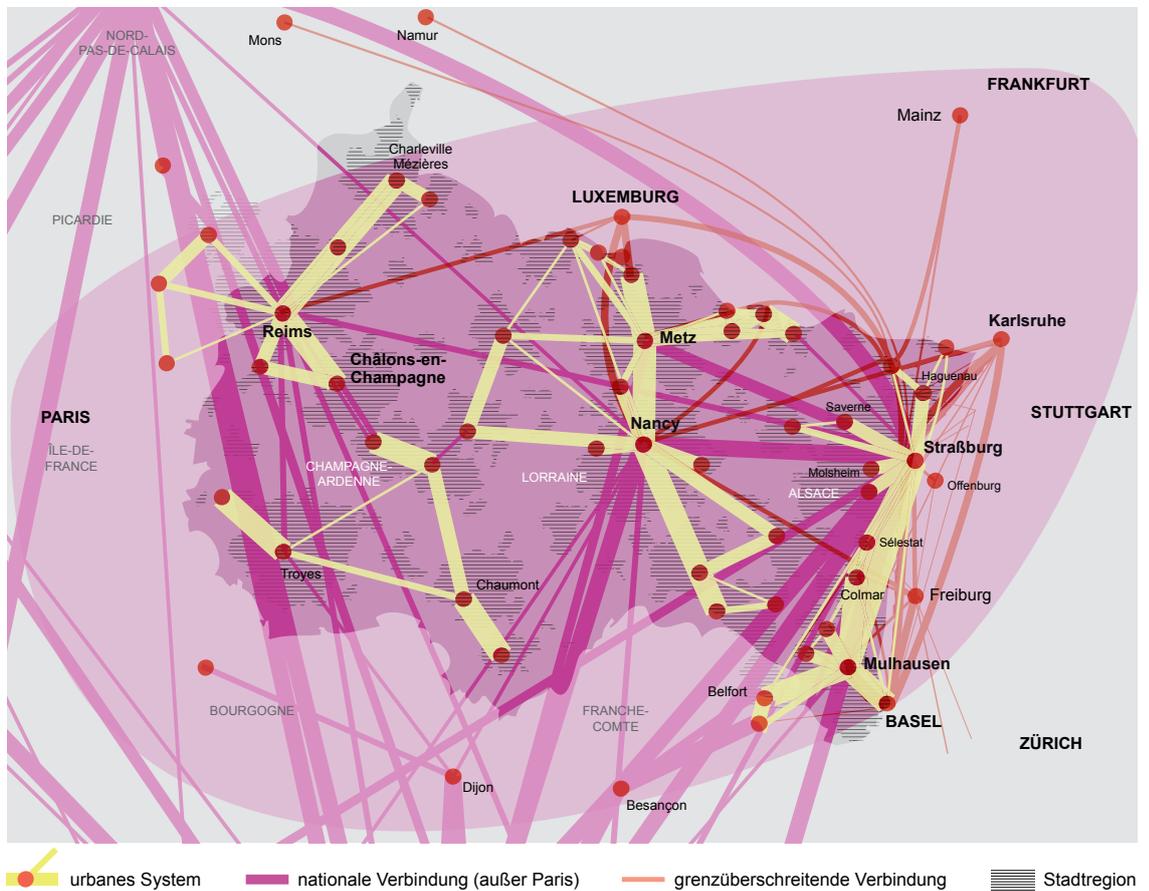
Anne PONS ist Geschäftsführerin der ADEUS.

# VIER KOMPLEMENTÄRE SCHWERPUNKTE +1



## DIE URBANE SYSTEME DER GROSSREGION UND IHRE NATIONALE UND GRENZÜBERSCHREITENDE VERBINDUNGEN

Quelle : N. Cattani/DATAR/ADEUS





## DIE ADEUS UNTERGLIEDERT IHRE TÄTIGKEIT FÜR DIE REGION IN VIER SCHWERPUNKTE +1



Die Agentur fördert **die Entstehung funktionierender Metropolen** (Schwerpunkt 2) und trägt zu **einer erweiterten, noch ungewohnten Vision der Region** bei (Schwerpunkt 3), denn die gegenseitigen Vorteile dieser erweiterten Sicht führen zu einer Stärkung der gesamten Region. Die Agentur sucht Variablen für eine höhere Wirtschafts- und Wohnattraktivität, die zu einem besseren Verständnis des Zusammenhangs zwischen wirtschaftlicher Tätigkeit und regionaler Verwurzelung dienen.

Gleichzeitig hinterfragt die Agentur in einer sich verändernden Welt die laufenden Veränderungen und das Lebensumfeld der Menschen. In der Tat müssen wir **diese Region gemeinsam weiterentwickeln** (Schwerpunkt 4) und Lösungsansätze zusammen mit den Gebietskörperschaften erproben.

Sie beschäftigt sich konkret mit Konzepten zur nachhaltigen Entwicklung in der Region, antizipiert gesetzliche Auflagen und stellt die damit einhergehenden Chancen und Risiken vor.

Schließlich trägt die Agentur **durch die Arbeit ihrer Monitoringstellen zu einem gemeinsamen tieferen Verständnis der Region** bei (Schwerpunkt 1). Diese interdisziplinäre, partnerschaftliche Arbeitsweise bedarf kollektiver Methoden der Ergebnisvermittlung. Daran arbeitet die Agentur, vor allem in Form von Veröffentlichungen, Diskussionen, technischen Workshops und Expertentreffen.

+1 Schwerpunkt: **Die Agentur weiterentwickeln.**



# SCHWERPUNKT 1

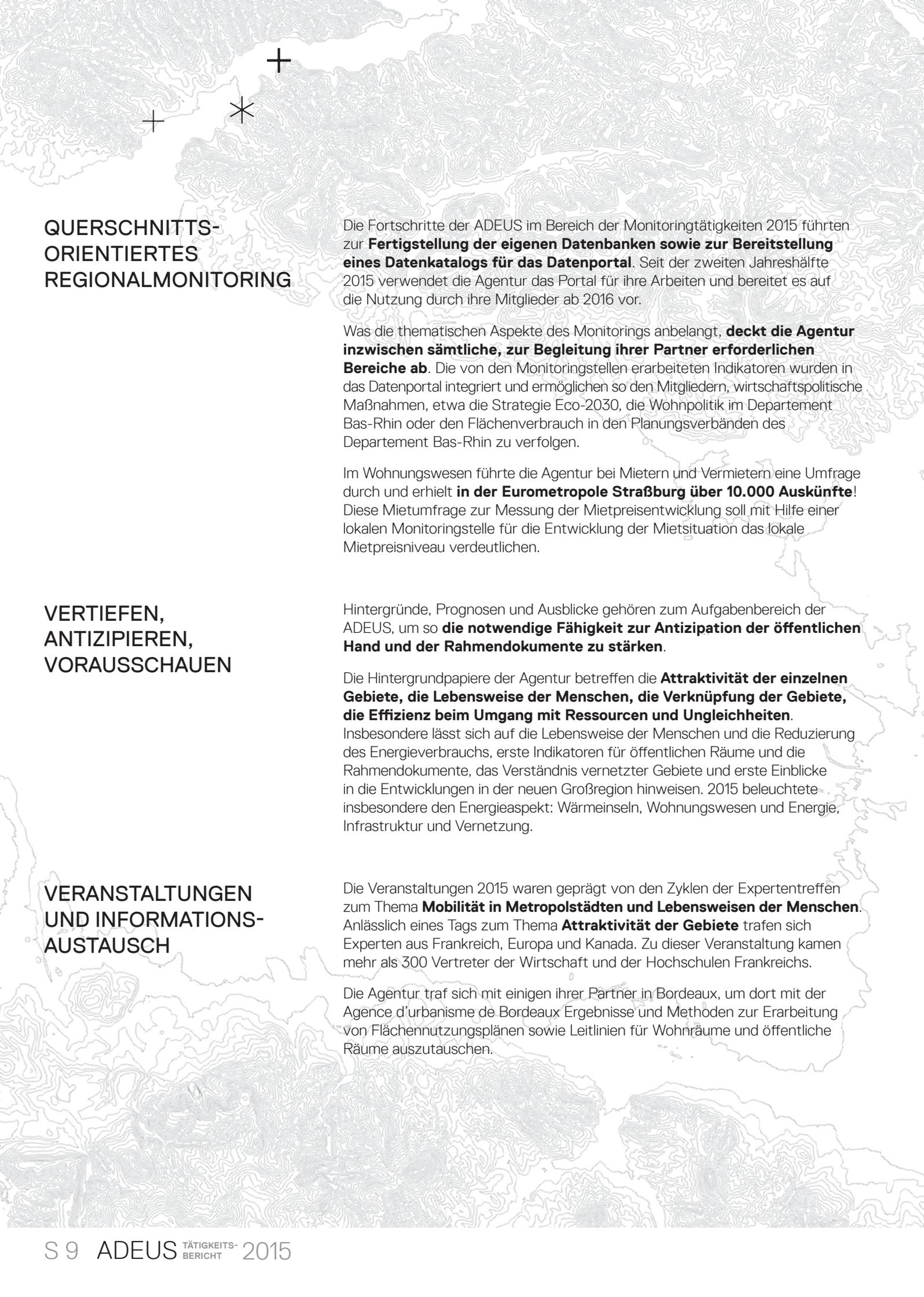


DAS GEBIET  
VERSTEHEN  
INFORMATIONEN  
TEILEN  
ENTWICKLUNG  
ANTIZIPIEREN

Angesichts einer Zeit der Umbrüche hängen die wirtschaftlichen und räumlichen Entwicklungen der Territorien zum großen Teil von der Fähigkeit ab, die Zukunft zu antizipieren. Im Zuge des tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandels verändern sich Wohnen und Arbeiten ständig. Es entstehen neue Formen von Mobilität und neue Beziehungen, insbesondere im Bereich der Umwelt.

Die Politik kann diese Veränderungen nur dann sinnvoll begleiten, wenn sie die dahinter stehenden Bedürfnisse auch wirklich erkennt. Die Arbeiten unter diesem Schwerpunkt sollen den Partnern, die für ihr Gebiet bedeutsamen Entwicklungen veranschaulichen, um sie damit in die Lage zu versetzen, die erforderlichen politischen Maßnahmen zu antizipieren.





## QUERSCHNITT- ORIENTIERTES REGIONALMONITORING

Die Fortschritte der ADEUS im Bereich der Monitoringtätigkeiten 2015 führten zur **Fertigstellung der eigenen Datenbanken sowie zur Bereitstellung eines Datenkatalogs für das Datenportal**. Seit der zweiten Jahreshälfte 2015 verwendet die Agentur das Portal für ihre Arbeiten und bereitet es auf die Nutzung durch ihre Mitglieder ab 2016 vor.

Was die thematischen Aspekte des Monitorings anbelangt, **deckt die Agentur inzwischen sämtliche, zur Begleitung ihrer Partner erforderlichen Bereiche ab**. Die von den Monitoringstellen erarbeiteten Indikatoren wurden in das Datenportal integriert und ermöglichen so den Mitgliedern, wirtschaftspolitische Maßnahmen, etwa die Strategie Eco-2030, die Wohnpolitik im Departement Bas-Rhin oder den Flächenverbrauch in den Planungsverbänden des Departement Bas-Rhin zu verfolgen.

Im Wohnungswesen führte die Agentur bei Mietern und Vermietern eine Umfrage durch und erhielt **in der Eurometropole Straßburg über 10.000 Auskünfte!** Diese Mietumfrage zur Messung der Mietpreisentwicklung soll mit Hilfe einer lokalen Monitoringstelle für die Entwicklung der Mietsituation das lokale Mietpreisniveau verdeutlichen.

## VERTIEFEN, ANTIZIPIEREN, VORAUSSCHAUEN

Hintergründe, Prognosen und Ausblicke gehören zum Aufgabenbereich der ADEUS, um so **die notwendige Fähigkeit zur Antizipation der öffentlichen Hand und der Rahmendokumente zu stärken**.

Die Hintergrundpapiere der Agentur betreffen die **Attraktivität der einzelnen Gebiete, die Lebensweise der Menschen, die Verknüpfung der Gebiete, die Effizienz beim Umgang mit Ressourcen und Ungleichheiten**. Insbesondere lässt sich auf die Lebensweise der Menschen und die Reduzierung des Energieverbrauchs, erste Indikatoren für öffentlichen Räume und die Rahmendokumente, das Verständnis vernetzter Gebiete und erste Einblicke in die Entwicklungen in der neuen Großregion hinweisen. 2015 beleuchtete insbesondere den Energieaspekt: Wärmeinseln, Wohnungswesen und Energie, Infrastruktur und Vernetzung.

## VERANSTALTUNGEN UND INFORMATION- AUSTAUSCH

Die Veranstaltungen 2015 waren geprägt von den Zyklen der Expertentreffen zum Thema **Mobilität in Metropolstädten und Lebensweisen der Menschen**. Anlässlich eines Tags zum Thema **Attraktivität der Gebiete** trafen sich Experten aus Frankreich, Europa und Kanada. Zu dieser Veranstaltung kamen mehr als 300 Vertreter der Wirtschaft und der Hochschulen Frankreichs.

Die Agentur traf sich mit einigen ihrer Partner in Bordeaux, um dort mit der Agence d'urbanisme de Bordeaux Ergebnisse und Methoden zur Erarbeitung von Flächennutzungsplänen sowie Leitlinien für Wohnräume und öffentliche Räume auszutauschen.



## UMGESETZTE PROJEKTE

### Das Gebiet verstehen

#### • Bericht über die Entwicklung in der Region, Ausblick

- Das Erbe der Vergangenheit, aktuelle Entwicklungen. Ein Bericht über die Entwicklungen in der Region [Les notes de l'ADEUS Nr. 161], [06/2015](#)
- 2015-2030: die heutige Funktionsweise des Elsass und ein Blick in die Zukunft [Bildschirmpräsentation + Workshop], [11/2015](#)

#### • Thematische Zusammenstellung

- Wohnpolitik: Alles wissen... fast alles! [Les notes de l'ADEUS Nr. 171], [09/2015](#)
- Grundlagen der elsässischen Wirtschaft [Les notes de l'ADEUS Nr. 186], [12/2015](#)
- Fahrtwege, Mobilität und Gebiet. Alles wissen... fast alles! [Les notes de l'ADEUS Nr. 189], [12/2015](#)

#### • Datenbank der Agentur: Übersichten über Themen und Gebiete des SCoT

##### --> FOKUS S. 12

- Die jüngsten Entwicklungen stehen zur Debatte: Was bleibt bestehen? Was verändert sich? Wirtschaft, Mobilität, Wohnen, Demografie und Gesellschaft, Umwelt [Les expertises de l'ADEUS], [12/2015](#)
- Flächenübersicht der 8 Planungsverbände im Departement Bas-Rhin [Les notes de l'ADEUS Nr. 174 bis 181], [10/2015](#)
- Die jüngsten Entwicklungen des InterSCoT [Les expertises de l'ADEUS], [12/2015](#)

#### • Monitoringstelle Wohnpolitik

- Verzeichnis des sozialen Wohnungsbaus im Departement Bas-Rhin – Ausgabe 2015 [digitales Informationsblatt], [04/2015](#)
- Lokale Monitoringstelle für die Entwicklung der Mietsituation [Umfragen 2014 und 2015], [05/2015](#) und [12/2015](#)
- Sozialer Wohnungsbau: für wen? Angebot und Zugang zum öffentlichen Wohnungsbau [Les notes de l'ADEUS Nr. 182], [10/2015](#)

#### • Monitoringstelle für Landnutzung und territoriale Entwicklung

- Wohnmobilität im Elsass: Welche Rolle spielt der Wohnungsbestand? [Les notes de l'ADEUS Nr. 157], [09/2015](#) --> FOKUS S. 13
- Sinkende Schülerzahlen in den Collèges der Eurometropole [Les expertises de l'ADEUS], [11/2015](#)
- Demografie und Beschäftigung in der Großregion: welche Entwicklungen? [Les notes de l'ADEUS Nr. 187], [12/2015](#)

- Der Flächenverbrauch im Departement Bas-Rhin zwischen 2003 und 2012: Bestandsanalyse und Herausforderungen [Les notes de l'ADEUS Nr. 200], [12/2015](#)

- Datenbank auf Departementsebene Flächennutzungsplan. Aktualisierungen 2. Halbjahr 2014 und 1. Halbjahr 2015 [digitale Informationsblätter], [04/2015](#) und [12/2015](#)

#### • Monitoringstelle Mobilität

- Monitoringstelle Mobilität. 2014 in Zahlen [Les notes de l'ADEUS Nr. 169], [09/2015](#)
- Sind öffentliche Verkehrsmittel tatsächlich eine Alternative zum Auto? Vertretbarkeit und Grenzen für Pendler pendulaires [Les notes de l'ADEUS Nr. 184], [11/2015](#)
- Wahrnehmung und Nutzung des Autos. Von Liebe und Trennung [Les notes de l'ADEUS Nr. 194], [12/2015](#)
- Mitfahrgelegenheiten für Pendler: Istzustand [Les notes de l'ADEUS Nr. 196], [12/2015](#)

#### • Monitoringstelle Wirtschaft

- Immobilien im Dienstleistungssektor der Eurometropole: Büroräume [Les notes de l'ADEUS Nr. 159], [03/2015](#)
- Wirtschaftskonjunktur Ende 2014 [Les notes de l'ADEUS Nr. 168], [07/2015](#)
- Die Energiebranche im Elsass. Eine statistische Untersuchung [Les notes de l'ADEUS Nr. 165], [09/2015](#)
- Die neuen Metropolen 2015. Richtwerte und Kennzahlen Beschäftigung/Wirtschaft [Les notes de l'ADEUS Nr. 172], [10/2015](#)
- Kultur und Kreativität in der Eurometropole und in der Arbeitsmarktregion Straßburg [Les notes de l'ADEUS Nr. 185], [11/2015](#)
- Erneuerbare Energien: begleitende Maßnahmen für Branchen im Zentrum der Energiewende + Zusammenfassung [Les notes de l'ADEUS Nr. 192 und 197], [12/2015](#)
- Die Wirtschaftskonjunktur im Elsass. Das erste Halbjahr 2015 zwischen Unsicherheit und Aufschwung [Les notes de l'ADEUS Nr. 203], [12/2015](#)
- Einkommensunterschiede, die Herausforderung der sozialen Entwicklung in den öffentlichen Einrichtungen der kommunalen Zusammenarbeit im Elsass [Les notes de l'ADEUS Nr. 204], [12/2015](#)
- Veränderung des Arbeitsmarktes im Elsass: Gemeinsamkeiten und Besonderheiten [Les notes de l'ADEUS Nr. 205], [12/2015](#)

#### • Monitoringstelle Energie

- Der Dienstleistungssektor und die Energiefrage: Welche Maßnahmen führen zu mehr Energieeffizienz? + Zusammenfassung [Les notes de l'ADEUS Nr. 193 und 198], [12/2015](#)

## Entwicklungen antizipieren

### ♦ Lebensgewohnheiten

- Der Energieverbrauch der Haushalte: Zurückhaltung? [Les notes de l'ADEUS Nr. 162], [06/2015](#)
- Annehmlichkeiten in der Nachbarschaft: Voraussetzungen und Empfehlungen [Les expertises de l'ADEUS], [10/2015](#)
- Der öffentliche Raum: auf der Suche nach Indikatoren für Planungsdokumente [Les notes de l'ADEUS Nr. 164], [11/2015](#)
- Auto, Fahrrad, Tram, Bus: Zu schön, um wahr zu sein? [Les notes de l'ADEUS Nr. 188], [12/2015](#)

### ♦ Territoriale Verflechtung

- Die Darstellung der Verbindungen zwischen den Gebieten durch Indikatoren: vor welchen ersten Herausforderungen steht die Großregion? [Les notes de l'ADEUS Nr. 166], [07/2015](#)
- Die Großregion Ost bewegt sich. Die Agences d'urbanisme vertiefen ihr Wissen [Themenblatt 7 Agenturen der Region Alsace-Champagne-Ardenne-Lorraine], [09/2015](#)  
--> **FOKUS S. 14**
- Versorgung der Wohngegenden. Hinterfragung der Erreichbarkeit von Gebieten vor dem Hintergrund der Bedürfnisse der Bevölkerung [Les notes de l'ADEUS Nr. 173], [10/2015](#)  
--> **FOKUS S. 15**

### ♦ Effiziente Ressourcennutzung

- Infrastruktur und Vernetzung: welches Energiesystem? [Les notes de l'ADEUS Nr. 160], [12/2015](#)
- Bäume pflanzen, um die Stadt auf den Klimawandel einzustellen? [Les notes de l'ADEUS Nr. 190], [12/2015](#)
- Vom Rohstoff zum Mehrwert: Der lange Weg der erneuerbaren Energien [Les notes de l'ADEUS Nr. 191], [12/2015](#)
- Energieprekarität: Der auf das Heizverhalten zurückzuführende Energieverbrauch in Wohnungen des Departements Bas-Rhin [Les notes de l'ADEUS Nr. 202], [12/2015](#)

## Informationen teilen

### ♦ Expertentreffen der ADEUS --> **FOKUS S. 16**

- Digitale Spuren in „intelligenten Städten“ – Konferenz mit Dominique Boullier [Zusammenfassung und Videos], [01/2015](#)
- Logistik im internationalen Wettbewerb: Welche lokalen Möglichkeiten bestehen? – Konferenz mit Paul Ham und Gesprächsrunde [Zusammenfassung und Videos], [02/2015](#)
- Stadt- und Metropolenbildung in Frankreich: gegenwärtige Trends und mögliche Szenarien – Konferenz mit Michel Lussault [zukunftsorientiertes Seminar 2011, Zusammenfassung], [03/2015](#)
- Ethisches Verhalten in der Öffentlichkeit und politischer Mut: Schlüsselement der politischen Führung – Konferenz mit Cynthia Fleury [zukunftsorientiertes Seminar 2011, Zusammenfassung], [03/2015](#)
- Globalisierung, Metropolenbildung, Personenströme: Wo stehen wir? – Konferenz mit Olivier Mongin [Zusammenfassung und Video], [05/2015](#)
- Mobilität: Neue Modelle – Konferenz mit Jean-Pierre Orfeuil [Zusammenfassung und Video], [06/2015](#)
- Die metropolitane Funktionsweise, eine Sache der Einwohner? – Konferenz mit Marie-Christine Jaillet [Zusammenfassung und Video], [09/2015](#)
- Metropolenbildung und wachsende Mobilität – Konferenz mit Stéphanie Vincent-Geslin [Zusammenfassung und Video], [10/2015](#)
- Der Vorteil der Metropole – Konferenz mit Ludovic Halbert [Zusammenfassung und Video], [11/2015](#)

### ♦ Informationsaustausch

- Die Attraktivität der Gebiete: (Un-)Möglichkeit, Wandel und Verwurzelung [Seminar über die Attraktivität der einzelnen Gebiete, Zusammenfassung], [09/2015](#) --> **FOKUS S. 17**
- Die von der Metropole ausgehende Attraktivität: Straßburg im Vergleich mit anderen französischen Metropolen [Les notes de l'ADEUS Nr. 163], [09/2015](#)
- Tag der offenen Tür: Übergabe der Arbeiten der Agentur an Mandatsträger und Fachleute [Bildschirmpräsentationen], [03/2015](#) und [10/2015](#)

### ♦ Workshops

- Technische Workshops zum Thema Stadtplanung [Bildschirmpräsentationen], [03/2015](#) bis [12/2015](#)

# DATADEUS: das Datenportal der ADEUS

Das Projekt DATADEUS hat zum Ziel, den Zugang zu den in der Agentur erstellten Indikatoren sowie deren Verarbeitung und Nutzung im Rahmen des partnerschaftlichen Arbeitsprogramms zu erleichtern. 2015 war ein entscheidendes Jahr für den Aufbau des Datenportals.

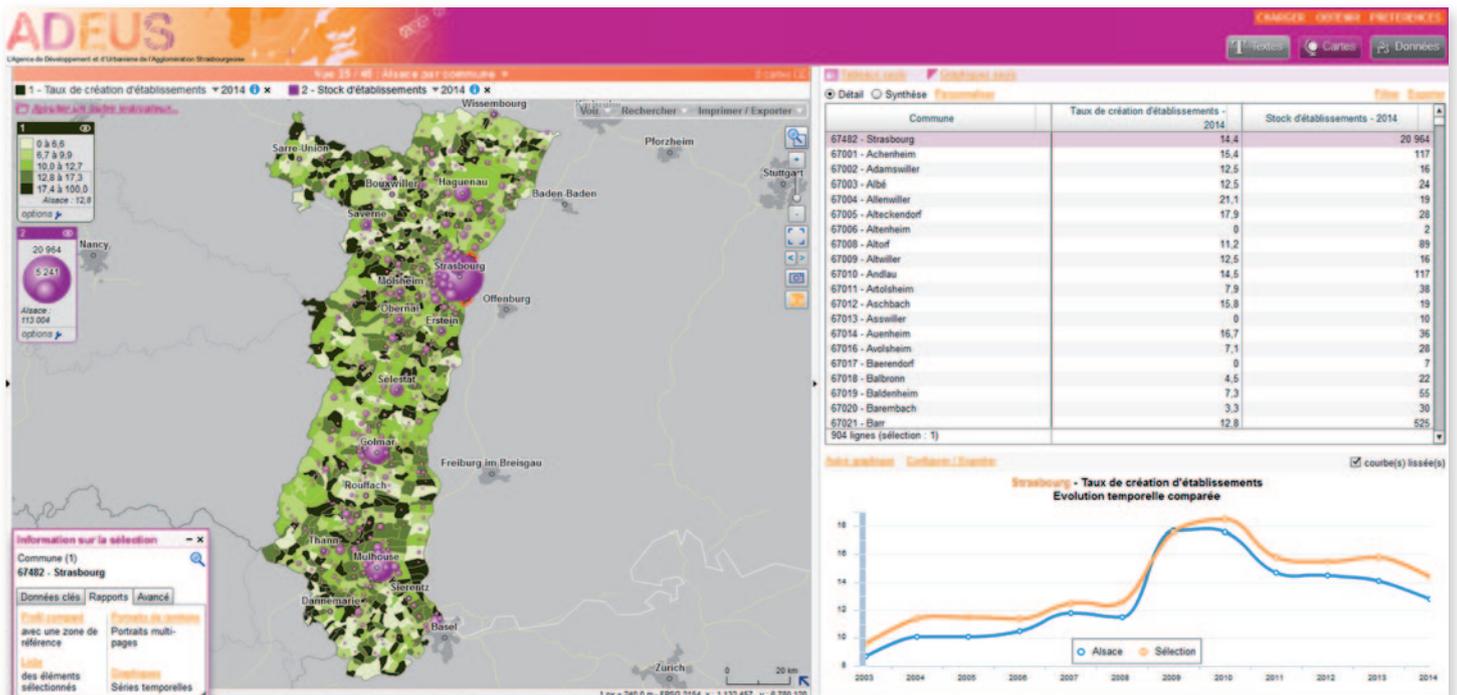
DATADEUS ermöglicht das thematische Verständnis von Gebieten: Demografie, Wohnen, Wirtschaft, Flächenverbrauch, Mobilität und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Es problematisiert jedoch auch die folgenden Themen: Attraktivität der einzelnen Gebiete, Lebensweisen der Menschen, Verknüpfung der Gebiete, Effizienz beim Umgang mit Ressourcen und Ungleichheiten. Für Gemeinden, Kantone, Planungsverbände, öffentliche Einrichtungen der kommunalen Zusammenarbeit und die Großregion können mithilfe langjähriger Datenreihen die Entwicklung von Indikatoren verstanden und zahlreiche Vergleichswerte erstellt werden.

Ein großer Vorteil der Datenbank besteht in dem angebotenen Suchfilter. Auf diese Weise können Entscheider und Fachleute auch unter Zeitdruck Antworten auf ihre Fragen finden.

Einschlägige Arbeiten, etwa die Erarbeitung einer Datenbank für die Monitoringstelle ECO 2030, entstanden in Zusammenarbeit mit der Eurometropole und ihren Partnern.

Schließlich arbeitete die Agentur auch an der Einbettung von nationalen Indikatoren, die im Rahmen des französischen Projekts Observ'Agglo entstanden und auf der Grundlage von 45 objektivierbaren gemeinsamen Indikatoren den Vergleich von 35 französischen Agglomerationen ermöglichen.

## Ein Beispiel für den Zugang zu den zahlreichen Variablen des Datenportals der ADEUS



# Wohnmobilität im Elsass: Welche Rolle spielt der Wohnungsbestand?

Das **Wissen um die Entwicklung der Gebiete und laufende bzw. künftige Veränderungen** vereinfacht das Verständnis ihrer Funktionsweise. Die Analyse der Wohnmobilität trägt zum Verständnis dieses Phänomens bei. Sie greift insbesondere auf Informationen zum Wohnungsbestand zurück kann gemeinsam mit der Analyse der Bedürfnisse der Haushalte betrachtet werden. Darüber hinaus spielt das Thema Wohnmobilität auch in die **Erarbeitung von Rahmendokumenten** hinein, die den Bedarf der Bevölkerung miteinbeziehen müssen. Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Analyse der Wohnmobilität zeigen Besonderheiten nach Altersgruppe und Gebiet auf. Sie ordnen unterschiedlichen Wohnungsbestandstypen bestimmte Eigenschaften zu.

Auf der Grundlage der letzten verfügbaren Daten zwischen 2003 und 2008 haben über 25 % der elsässischen Bevölkerung mindestens ein Mal ihre Wohnung gewechselt. Junge Menschen zwischen 15 und 34 Jahren sind am mobilsten: sie stellen die Hälfte aller Haushalte, die bereits umgezogen sind. Umzüge erfolgen in erster Linie im selben Departement, oft sogar in der gleichen Gemeinde. Alle Gemeinden der Region sind stärker oder schwächer von dieser Wohnmobilität betroffen. Am häufigsten wird jedoch in den fünf größten Gemeinden umgezogen, Straßburg alleine macht 20 % aller Umzüge aus.

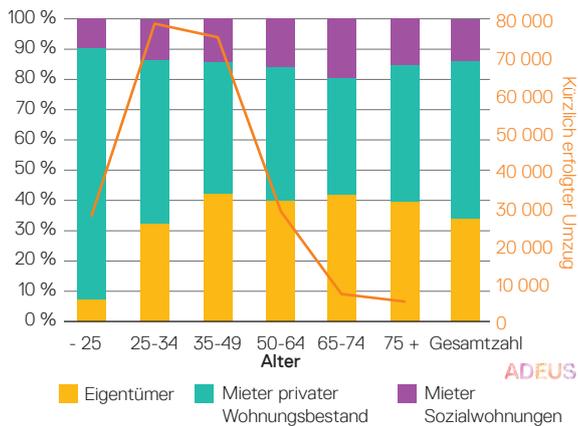
Die einzelnen Gebiete in einer Region spielen unterschiedliche Rollen. Die großen Ballungsgebiete fangen Neuankömmlinge auf, die sich später auf andere Gebiete in der Region verteilen.

Der Wohnungsbestand im Elsass ist gekennzeichnet durch Eigenheime in Gemeinden in den Randbereichen von Ballungsgebieten und Mehrfamilienhäuser in den Ballungsgebieten selbst. Jeder Typ und jedes Gebiet findet seine Anhänger. Wohnungseigentümer, meist zwischen 35 und 49 Jahre alt, ziehen in Eigenheime in Randbereichen und wechseln bei einem Umzug die Gemeinde, wohingegen jüngere Einwohner Wohnraum in den Städten mieten.

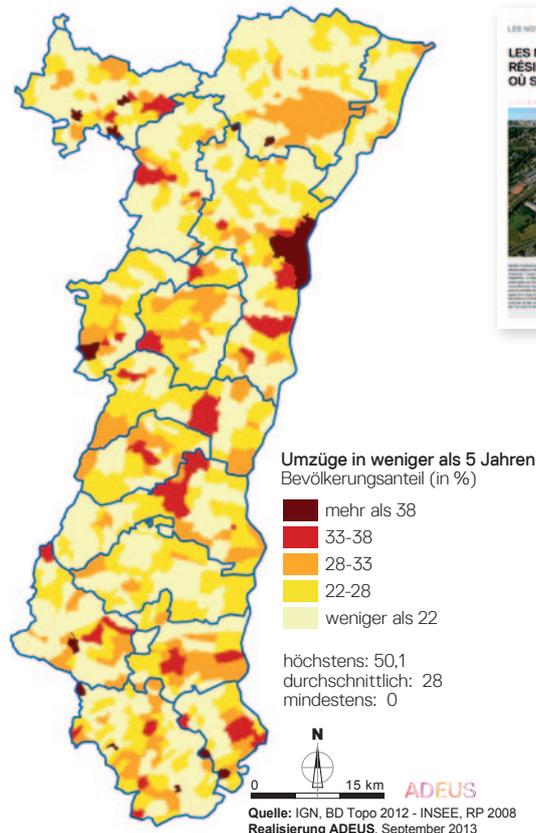
Download Themenblätter Nr. 141 und 157 unter:  
[www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg141-demographie](http://www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg141-demographie)  
[www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg157-demographie](http://www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg157-demographie)

## Eigentumsverhältnisse nach vor kurzem erfolgtem Umzug, nach Alter

Quelle: INSEE, RP 2008



## Anteil der vor kurzem erfolgten Umzüge im Elsass pro Gemeinde





# Großregion Ost

## Zusammenarbeit mit den sieben Agenturen der Region und der FNAU

Angesichts der tief greifenden Veränderungen auf regionaler Ebene, bedingt durch das Zusammenwachsen von Elsass, Lothringen und Champagne-Ardenne, trat die ADEUS in Kontakt zu den anderen Agenturen, um auf der Ebene dieser neu entstandenen Gebiete in Frankreich und Europa Analysekapazitäten zu schaffen.

In Zusammenarbeit mit den sieben Agenturen der Großregion entstand im Sommer 2015 eine Publikation. Darin wurden die drei größten Herausforderungen der neuen regionalen Einheit aufgezeigt:

- \* Straßburg entwickelt sich eindeutig zum wichtigsten Drehkreuz der Großregion. Wie kann das „Drehkreuz Straßburg“ als Antriebskraft für wirtschaftliche Entwicklung und Umverteilung in der Großregion gestärkt werden?
- \* Alle heutigen Regionen funktionieren nach einem oder zwei urbanen Systemen in Nord-Süd-Ausrichtung, Verbindungen zwischen dem Osten und Westen bestehen nicht. Wie kann die Widerstandsfähigkeit der urbanen, grenzüberschreitenden und interregionalen Verbindungen zum Aufbau eines robusten Netzes genutzt werden?
- \* Die Großregion ist halb städtisch, halb ländlich geprägt. Wie kann aus ihr eine solidarische Einheit entstehen, die sich an gemeinsamen Zielen orientiert?

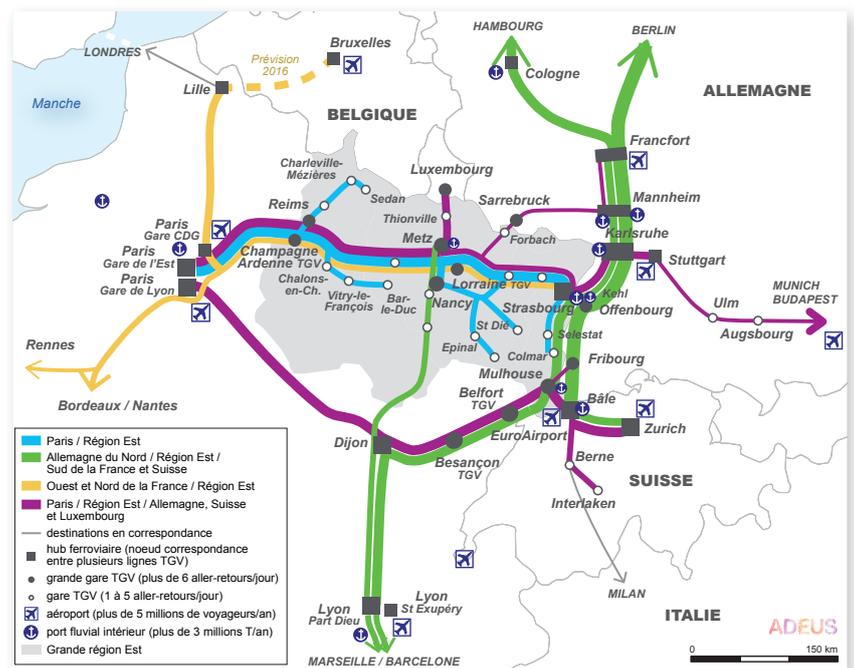
Die Arbeiten zu den räumlichen Systemen der Region (SYTERE) ermöglichen die Schaffung von Indikatoren und Vergleichen zwischen Großregionen in Frankreich und Europa. Fünf Schwerpunkte werden behandelt: Gemeingüter, gesellschaftliche Mobilität, Ökosysteme der Gebiete, Ungleichheiten und politische Führung. Etwa fünfzehn französische Agences d'urbanisme arbeiten unter der Leitung der Fédération Nationale des Agences d'Urbanisme (FNAU) an diesem Projekt.

Neben den drei wesentlichen Herausforderungen definiert die Arbeit der sieben Agenturen und SYTERE die Position der Großregion Ost/Alsace-Champagne-Ardenne-Lorraine: Die Region, die annähernd doppelt so groß wie Belgien ist, ist vor allem die europäischste und grenzübergreifendste Region Frankreichs. Diese Tatsache hat Auswirkungen auf diverse Bereiche: Wirtschaft, Fahrstrecken, Innovation, Universitäten, Umwelt, Tourismus usw.

Download Themenblätter Nr. 152, 166, sieben Agenturen unter: [www.adeus.org/productions?t=amenagement-du-territoire](http://www.adeus.org/productions?t=amenagement-du-territoire)  
 Download die Arbeiten „SYTERE“ unter: [www.fnau.org/file/news/Sytere%20NEW%20BDEF.pdf](http://www.fnau.org/file/news/Sytere%20NEW%20BDEF.pdf)

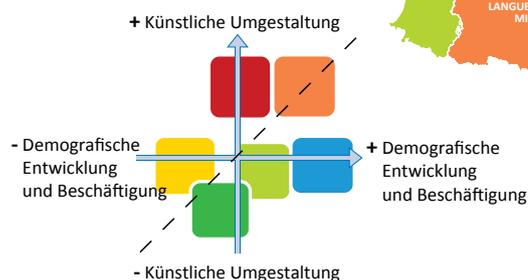
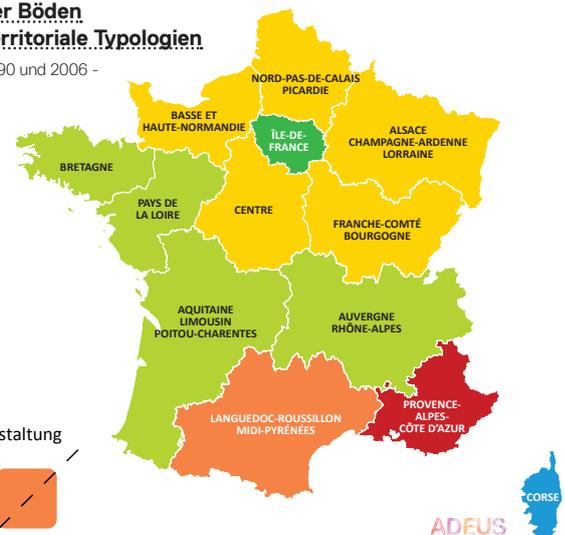
### Erreichbarkeit mit TGV, Flugzeug und Schiff

Quellen: SNCF, DB, UAF, Observatory of European Inland Navigation, VNF



### Künstliche Umgestaltung der Böden zwischen 1990 und 2006: Territoriale Typologien

Quellen: Eurostat Corine Land Cover 1990 und 2006 - INSEE, RP 1990-2006



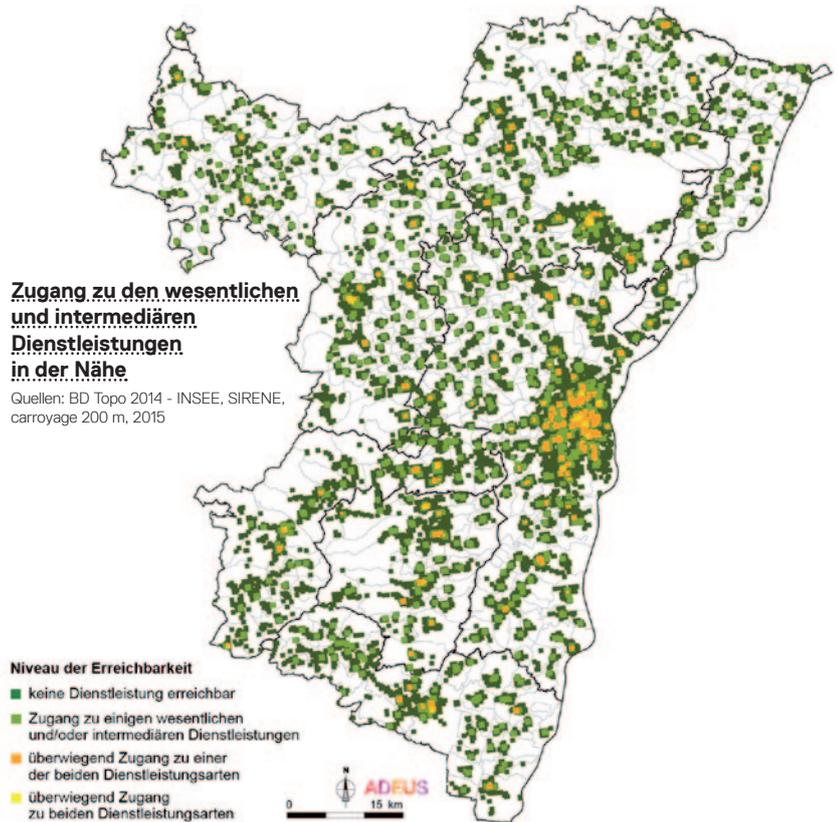
# Die Erreichbarkeit von Gebieten vor dem Hintergrund der Bedürfnisse der Bevölkerung auf dem Prüfstand

In einer Zeit, in der unsere Gebiete so verflochten und unsere Lebensräume so divers wie nie zuvor sind, scheint es vor dem Hintergrund der heutigen Metropolen und der Großregion angebracht, die Erreichbarkeit von Gebieten zu hinterfragen.

Unter der Prämisse, dass Mobilität lediglich die räumliche Auslegung des eigenen Freizeitprogramms ist, bietet die ADEUS eine neue Definition von Erreichbarkeit, deren Grundlage auf den Ursachen dieser Mobilität beruht. Im Rahmen dieses neuen Ansatzes gilt es einerseits, zu definieren, aus welchem Anlass (Ort, Dienstleistung oder Ausstattung) der Zugang erforderlich ist, andererseits, Standorte und schließlich auch die Mittel zu bestimmen, die den Menschen Mobilität ermöglichen. Vor diesem Hintergrund kann die Erreichbarkeit eines Gebietes wie folgt sein:

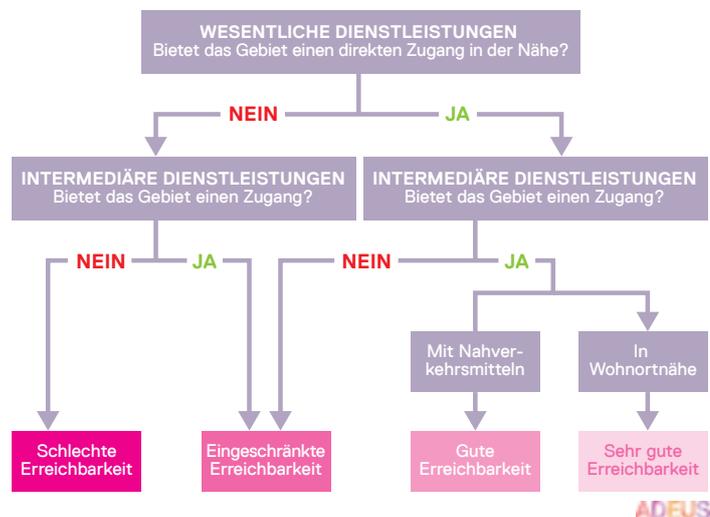
- \* **Sehr gut:** alle Ziele sind mit nicht motorisierten Verkehrsmitteln erreichbar (d. h. in einer gewissen räumlichen Nähe)
- \* **Gut:** Zugang zu den wesentlichen und intermediären Dienstleistungen in Wohnortnähe ohne Auto (mit qualitativen öffentlichen Verkehrsmitteln)
- \* **Eingeschränkt:** eine von zwei Dienstleistungsarten ist nicht erreichbar (die wesentlichen Dienstleistungen sind nicht in der Nähe, keine öffentlichen Verkehrsmittel für intermediäre Dienstleistungen)
- \* **Schlecht:** keine der beiden Dienstleistungsarten ist erreichbar

Die Arbeiten zum Zugang zu den wesentlichen Dienstleistungen wurden 2015 auf das gesamte Departement Bas-Rhin ausgeweitet. Gleichzeitig wurden die intermediären Dienstleistungen erfasst und lokalisiert. Die derzeit ausgewertete Qualität der Erreichbarkeit von sämtlichen Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs ermöglicht präzise Aussagen zur Erreichbarkeit der Gebiete. Zunächst wurden jedoch nur die Gebiete mit einer sehr guten Erreichbarkeit erfasst: Lediglich 1 % aller Bewohner des Departements Bas-Rhin hat Zugang zu den wesentlichen und intermediären Dienstleistungen, ohne dabei auf motorisierte Verkehrsmittel zurückgreifen zu müssen. Dagegen hat ein Drittel der Bewohner keinen Zugang in Wohnortnähe zu diesen Dienstleistungen (weder wesentlich noch intermediär) und könnte somit vollständig vom Auto abhängen. Diese Analyse gibt einen neuen Blick auf die Funktionsweise und Verzahnung der Gebiete. Für die Erstellung der Rahmendokumente ermöglicht sie eine objektive Diagnose der Herausforderungen in Bezug auf Erreichbarkeit und Schwachpunkte in der Energiefrage.



## Zusammenfassendes Analyseraster der Erreichbarkeit eines Gebietes

Quelle: ADEUS, 2015



Download Themenblätter Nr. 143 und 173 unter:  
[www.adeus.org/productions?t=deplacement-et-transport](http://www.adeus.org/productions?t=deplacement-et-transport)

# Die Expertentreffen der ADEUS

## Mobilität und Lebensgewohnheiten

Auch 2015 organisierte die ADEUS mehrere Expertentreffen, um die Herausforderungen zum Thema Metropolregionen und grenzüberschreitende Gebiete zu vertiefen. Hier die wichtigsten Ergebnisse der Treffen:

**Digitale Spuren in „intelligenten Städten“**, mit Dominique Boullier: Unsere digitalen Spuren können uns zur weiteren Nutzung als Orientierung dienen. Die Beweggründe der Gebietskörperschaften für die Nutzung von Digitaltechnik sind rein politischer Natur.

**Logistik im internationalen Wettbewerb: Welche lokalen Möglichkeiten bestehen?**, mit Paul Ham: Vor dem Hintergrund des globalen Wirtschaftswettbewerbs inklusive der damit einhergehenden Veränderungen von Verkehrsflüssen, Knotenpunkten, Mobilität und finanzieller Verflechtung der Gebiete wurde der Straßburger Hafen wiederbelebt.

**Globalisierung, Metropolenbildung, Verkehrsströme: Wo stehen wir heute?**, mit Olivier Mongin: Die Metropolenbildung führt zu einem strukturellen Mobilitätswandel. Die Personenströme betreffen Stadt und Land, die mittlerweile in einem System ständiger Mobilität miteinander verwoben sind.

**Mobilität: Neue Modelle auf dem Prüfstand**, mit Jean-Pierre Orfeuill: Die näheren Umstände von Mobilität – Geschwindigkeit, Kultur, Gebiete, Lebensgewohnheiten, Ungleichheiten – und wie wir an den Grenzen eines Systems angelangt sind. Neue Mobilitätsmodelle benötigen eine neue Form politischen Handelns.

**Metropolregion als Trumpf**, mit Ludovic Halbert: Wie der freie Verkehr von Waren, Personen, Ideen und Kapital den Vorteil der Metropole begründet. Und wie dadurch die städtische Struktur auf allen Ebenen beeinflusst wird.

**Gestaltung der Metropolregion, eine Sache der Bürger?**, mit Marie-Christine Jaillet: Wie gestaltet man in einer gesellschaftlich und räumlich geteilten Metropolgesellschaft eine gemeinsame Zukunft?

**Metropolentwicklung und Mobilität**, mit Stéphanie Vincent-Geslin: Intensive beruflich bedingte Mobilität verändert das Gebiet der Metropole. Eine Typologie der mobilen Lebensgewohnheiten ermöglicht das Verständnis ihrer Wechselwirkung mit der Metropolenbildung.

### Die Redner



Zyklus **Digitale Welt: Herausforderungen und Wandlung der Territorien**

**Dominique BOULLIER**, Universitätsprofessor für Soziologie, Forschungslabor Medialab, Sciences Po. Paris, Chefredakteur der Zeitschrift *Cosmopolitiques*



Zyklus **Häfen: Wirtschaftliche und territoriale Herausforderungen**

**Paul HAM**, General Manager Business Development, Europe Container Terminals B.V., Rotterdam



Zyklus **Mobilität als zentrales Element der Regionalreform**

**Olivier MONGIN**, Verleger und Essayist, verantwortlicher Herausgeber der Zeitschrift *Esprit* und Co-Autor der Zeitschrift *Tous urbains*

**Jean-Pierre ORFEUIL**, Emeritierter Professor, Université Paris Est, Berater am Institut pour la Ville en mouvement, Paris

**Ludovic HALBERT**, Forschungsbeauftragte am Laboratoire Techniques, Territoires Sociétés (LATTS), CNRS-Universität Paris Est (Ecole des Ponts Paris Tech/UPELMV)



Zyklus **Lebensstile als Motoren der Raumentwicklung**

**Marie-Christine JAILLET**, Forschungsdirektorin beim CNRS, Vorsitzende des CODEV Toulouse Métropole

**Stéphanie VINCENT-GESLIN**, Forschungsbeauftragte am Institut für Verkehrswirtschaft, ENTPE Vaulx-en-Velin. Assoziierte Forscherin am Institut für Stadtsoziologie, EPFL Lausanne

Alle Unterlagen und Videos der Expertentreffen unter:  
[www.adeus.org/productions](http://www.adeus.org/productions)

# Internationales Seminar „Die Attraktivität der Gebiete: (Un-)Möglichkeit, Wandel und Verwurzelung“

Unter der Attraktivität eines Gebietes versteht man häufig die **Fähigkeit, Ressourcen von außerhalb anzuziehen**. Angesichts des flächendeckenden Wettbewerbs um neue Aktivitäten, Produktionsfaktoren und qualifizierte Arbeitskräfte konkurrieren die Gebiete heute meist in einem Nullsummenspiel.

In unserer globalisierten Wirtschaft, in der Mobilität als zentraler Wert die Grundlage für das Funktionieren unserer Gesellschaften bildet, wachsen die Verflechtungen zwischen den Gebieten: die bestehende Art der Wahrnehmung der Attraktivität und die dafür erforderlichen Mittel sind nicht mehr ausreichend. **Wie reagieren wir in einem neuen institutionellen Gefüge, das vor dem Hintergrund von Metropolen und Großregionen entsteht, auf diesen neuen Kontext und auf schwindende öffentliche Gelder?**

Diese Fragen waren wesentlicher Bestandteil der Analysen und Diskussionen im Rahmen des von der ADEUS und ihren Partnern organisierten internationalen Seminars am 11. Juni 2015. In zwei Gesprächsrunden wurden die Teilnehmer dazu aufgerufen, **die Attraktivität der Gebiete auf den Prüfstand zu stellen und auf dieser Grundlage öffentliche Maßnahmen neu zu durchdenken**. Experten aus Forschung und Praxis tauschten sich nach Kurzvorträgen mit den Anwesenden aus. Die Mandatsträger als wichtige Beobachter bezogen unter Berücksichtigung ihrer eigenen Erfahrung Stellung.

Der erste Teil des Seminars brachte neue Erkenntnisse hinsichtlich der Faktoren, die Attraktivität bestimmen. Besonders hervorgehoben wurde der **Bedarf an weiteren lokalen Indikatoren für die Attraktivität eines Gebietes**. Gegenstand der Diskussionen war insbesondere der Attraktivitätsbegriff als gemeinsames Konstrukt auf der Grundlage von drei wesentlichen Punkten: ein Roman mit lokalem Schauplatz und der Beschreibung des Gebietes, verstärkt auf Unterschiede und Komplementaritäten statt auf Wettbewerb setzen und die Schaffung einer gemeinsamen politischen Führung, die diesem neuen Kontext gerecht wird.

Im zweiten Teil des Seminars wurden unterstützende Maßnahmen herausgearbeitet und Differenzierungsmöglichkeiten, Bilder, Netzwerke usw. behandelt.

Download Unterlagen des Seminars unter:  
[www.adeus.org/productions?ty=les-actes-de-l-adeus](http://www.adeus.org/productions?ty=les-actes-de-l-adeus)

Dieses Seminar wurde gemeinsam von der ADEUS, der FNAU-Fédération nationale des agences d'urbanisme, der Eurometropole Straßburg und der CNER-Fédération des agences de développement et des Comités d'expansion économique veranstaltet.

Die wichtigsten Referenten:

**Olivier BIANCHI**, Präsident der Communauté d'agglomération clermontoise, Bürgermeister von Clermont-Ferrand  
**Robert HERRMANN**, Präsident der Stadtgemeinschaft Eurometropole Straßburg  
**François LOOS**, Vize-Präsident der Region Elsass  
**Philippe RICHERT**, Präsident der Region Elsass, ehemaliger Minister beauftragter für Gebietskörperschaften  
**Sylvie ROUILLON-VALDIGUÏÉ**, Vize-Präsidentin von Toulouse Métropole, Beauftragter für Tourismus, Präsidentin-Generaldirektorin von So Toulouse

Die Teilnehmer:

**Mickaël BENAÏM**, Universität Manchester  
**Jean-Pierre COURSON**, INSEE Elsass  
**David DOLOREUX**, Universität d'Ottawa  
**Vincent GOLLAIN**, IAU Île-de-France  
**Nadine LEVRATTO**, CNRS, Universität Paris Ouest  
**Astrid MAYER**, Freiburg Future Lab  
**Emmanuel MULLER**, Fraunhofer ISI Karlsruhe & Universität Straßburg  
**Anne PONS**, Generaldirektorin der Agence de développement et d'urbanisme de l'agglomération strasbourgeoise (ADEUS)  
**Richard SHEARMUR**, Universität McGill, Montreal  
**Pascal TATON**, Generaldirektor der Agence de développement et d'urbanisme de l'aire urbaine nancéenne (ADUAN)  
**Alain TUBIANA**, France Cluster  
**Stéphanie VINCENT-GESLIN**, ENTPE Vaulx-en-Velin



Von links nach rechts und von oben nach unten: O. Bianchi, R. Herrmann, Ph. Richert, S. Rouillon-Valdiguïé, F. Loos, D. Doloreux, E. Muller, A. Mayer, R. Shearmur, M. Benaim.

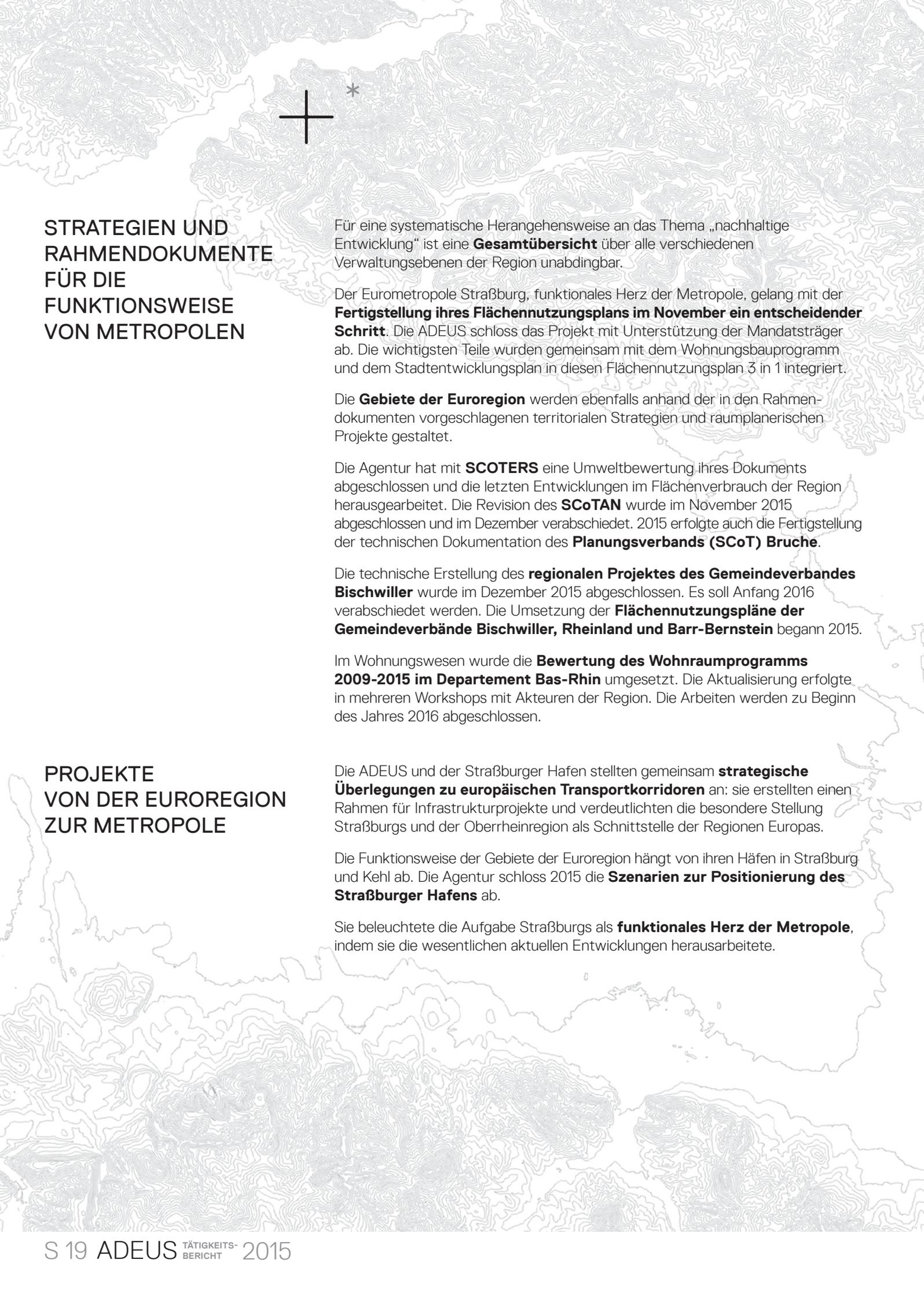
## EINE METROPOLITANE FUNKTIONSWEISE AUFBAUEN

## DIE VISION DES GEBIETES ERWEITERN



Öffentliches Handeln kann nur dann kohärent sein und den Lebensgewohnheiten der Menschen gerecht werden, wenn es auf die verschiedenen Gebietsebenen abgestimmt und auf verschiedene Maßstäbe heruntergebrochen wird. Es geht hierbei ebenso um prospektivistisches Arbeiten, wie um „Stadtentwicklung in Echtzeit“. Aufgrund ihrer partnerschaftlichen Arbeitsweise laufen bei der ADEUS die wichtigsten Aufgaben und die sektoralen Entscheidungen der Partner der gemeinsamen Territorien zusammen. Die Agentur leistet einen Beitrag zur Verzahnung des Metropolzentrums mit der Metropolregion. Die Sichtbarmachung des Funktionsprinzips und der Attraktivität jedes einzelnen Gebietes fördert die Entstehung raumplanerischer Projekte und deren Berücksichtigung in den Planungsdokumenten.

Die wichtigsten Herausforderungen spielen sich heute im regionalen und grenzüberschreitenden Raum ab. Daher muss zuerst eine Kohärenz, im zweiten Schritt dann Synergien geschaffen werden, zum einen zwischen den Akteuren (Staat, Region, Kreis, Departement, Eurometropole oder Gemeindeverband), zum anderen in Bezug auf die gewählten politischen Maßnahmen. Ein Gutachten als Ergebnis eines guten Verständnisses der territorialen Funktionsweise und ein Gesamtverständnis des urbanen Geflechts als Grundlagen sind somit eine notwendige Voraussetzung.



## STRATEGIEN UND RAHMENDOKUMENTE FÜR DIE FUNKTIONSWEISE VON METROPOLEN

Für eine systematische Herangehensweise an das Thema „nachhaltige Entwicklung“ ist eine **Gesamtübersicht** über alle verschiedenen Verwaltungsebenen der Region unabdingbar.

Der Eurometropole Straßburg, funktionales Herz der Metropole, gelang mit der **Fertigstellung ihres Flächennutzungsplans im November ein entscheidender Schritt**. Die ADEUS schloss das Projekt mit Unterstützung der Mandatsträger ab. Die wichtigsten Teile wurden gemeinsam mit dem Wohnungsbauprogramm und dem Stadtentwicklungsplan in diesen Flächennutzungsplan 3 in 1 integriert.

Die **Gebiete der Euroregion** werden ebenfalls anhand der in den Rahmen-dokumenten vorgeschlagenen territorialen Strategien und raumplanerischen Projekte gestaltet.

Die Agentur hat mit **SCOTERS** eine Umweltbewertung ihres Dokuments abgeschlossen und die letzten Entwicklungen im Flächenverbrauch der Region herausgearbeitet. Die Revision des **SCoTAN** wurde im November 2015 abgeschlossen und im Dezember verabschiedet. 2015 erfolgte auch die Fertigstellung der technischen Dokumentation des **Planungsverbands (SCoT) Bruche**.

Die technische Erstellung des **regionalen Projektes des Gemeindeverbandes Bischwiller** wurde im Dezember 2015 abgeschlossen. Es soll Anfang 2016 verabschiedet werden. Die Umsetzung der **Flächennutzungspläne der Gemeindeverbände Bischwiller, Rheinland und Barr-Bernstein** begann 2015.

Im Wohnungswesen wurde die **Bewertung des Wohnraumprogramms 2009-2015 im Departement Bas-Rhin** umgesetzt. Die Aktualisierung erfolgte in mehreren Workshops mit Akteuren der Region. Die Arbeiten werden zu Beginn des Jahres 2016 abgeschlossen.

## PROJEKTE VON DER EUROREGION ZUR METROPOLE

Die ADEUS und der Straßburger Hafen stellten gemeinsam **strategische Überlegungen zu europäischen Transportkorridoren** an: sie erstellten einen Rahmen für Infrastrukturprojekte und verdeutlichten die besondere Stellung Straßburgs und der Oberrheinregion als Schnittstelle der Regionen Europas.

Die Funktionsweise der Gebiete der Euroregion hängt von ihren Häfen in Straßburg und Kehl ab. Die Agentur schloss 2015 die **Szenarien zur Positionierung des Straßburger Hafens** ab.

Sie beleuchtete die Aufgabe Straßburgs als **funktionales Herz der Metropole**, indem sie die wesentlichen aktuellen Entwicklungen herausarbeitete.

## UMGESETZTE PROJEKTE

### Rahmendokumente in der Eurometropole Straßburg

--> IM FOKUS S. 21

- **Gemeindeübergreifender Flächennutzungsplan der Eurometropole Straßburg:** Erstellung des Dossiers für die Genehmigung [Bilanzdossier], [11/2015](#)
- Die Einbeziehung von Umweltaspekten in den Flächennutzungsplan. Der Ansatz des Flächennutzungsplans der Eurometropole Straßburg [Les notes de l'ADEUS Nr. 170], [10/2015](#)
- **Planungsverband der Region Straßburg (SCOTERS):** Betreuung der Bereiche Umwelt, Landnutzung und Energie
- Änderungsakte Nr. 3: Fertigstellung des Dossiers für die Genehmigung, [06/2015](#)
- Jährliche Überprüfung der Genehmigungen [Übersicht], [04/2015](#)
- Planungsgruppe Landnutzung: 10 gemeindeübergreifende Ausweise 2014 [Les expertises de l'ADEUS], [04/2015](#) und 2015, [Les expertises de l'ADEUS], [12/2015](#)
- Berücksichtigung des Grenelle-Gesetzes im Gebiet des SCOTERS. Eine gemeinsame Vorgehensweise zur Ergänzung des Planungsverbands, [Les notes de l'ADEUS Nr. 195], [12/2015](#)
- Die Energiefrage auf dem Gebiet des SCOTERS. Bestandsanalyse 2013 und Ausblick [Les expertises de l'ADEUS], [12/2015](#)

### Rahmendokumente außerhalb der Eurometropole Straßburg

--> IM FOKUS S. 21

- **Planungsverband Bruche:** Erstellung des Dossiers für die Genehmigung im Januar 2016
- Herausarbeitung der ökologischen Kontinuität im Planungsverband Bruche [Les notes de l'ADEUS Nr. 199], [12/2015](#)
- **Planungsverband Nordelsass (SCoTAN):** Fertigstellung des Überprüfungsberichts, [12/2015](#)
- Betreuung der Leitlinien des SCoTAN [Themenblatt], [10/2015](#)

### → Wohnraumprogramm im Departement Bas-Rhin:

--> IM FOKUS S. 22

- Bewertung des Wohnraumprogramms im Departement Bas-Rhin (2009-2015) [Les expertises de l'ADEUS], [07/2015](#)
- Das Wohnungswesen im Departement Bas-Rhin. Bewertung der Maßnahmen des Wohnraumprogramms 2009-2015 [Les notes de l'ADEUS Nr. 167], [07/2015](#)
- **Gemeindeübergreifender Flächennutzungsplan Bischwiller:** Erstellung des Dossiers für die Genehmigung im März 2016
- **Gemeindeübergreifender Flächennutzungsplan Rheinland:** Erstellung des Dossiers in Bearbeitung
- **Flächennutzungsplan Haguenau:** Erstellung der Änderungsakte Nr. 2 in Bearbeitung
- **Projektgestaltung und Mitwirkung im Gebiet:** 2015, das Jahr der Flächennutzungspläne? [Les notes de l'ADEUS Nr. 195], [01/2015](#)

### Rahmenprojekte

- Eurometropole Straßburg: Die Anbindung der europäischen Korridore [Themenblatt], [04/2015](#)  
--> IM FOKUS S. 23
- Straßburger Zentrum: Das funktionale Herz der Metropole [Les notes de l'ADEUS Nr. 183], [11/2015](#)
- Strukturierung der Eurometropole: Die Aufgabe der Eurometropole als funktionales Herz der Metropole [Les expertises de l'ADEUS], [11/2015](#)
- Wie lässt sich das Vorkommen von Schmetterlingen in Feuchtgebieten in Stadtplanungsdokumente integrieren? [Les expertises de l'ADEUS], [12/2015](#)
- Wie lässt sich das Vorkommen der Wechselkröte in Stadtplanungsdokumente integrieren? [Les expertises de l'ADEUS], [12/2015](#)

# Die Berücksichtigung der neuen Gesetzgebung in den Rahmendokumenten

2014 und 2015 gab es zahlreiche Entwicklungen in der Gesetzgebung, die zu einer tief greifenden Gebietsreform und der damit einhergehenden Zunahme von Gemeindeverbänden mit Auswirkungen auf die Raumplanung geführt haben. Zu den wichtigsten Entwicklungen in der Gesetzgebung gehören:

- Januar 2014, das Gesetz „Loi MAPTAM“ beinhaltet die Anerkennung von zwölf französischen Metropolen, darunter Straßburg. Der einzigartige Status als Eurometropole verleiht Straßburg national und international einen besonderen Stellenwert als europäische Hauptstadt und grenzüberschreitende Agglomeration
- März 2014, das Gesetz „Loi ALUR“, das mit dem automatischen Übergang der Kompetenzen für den Flächennutzungsplan an Gemeindeverbände den PLUi als allgemeingültige Regelung fördert
- August 2015, das Gesetz „Loi NOTRe“ beabsichtigt eine Neuausrichtung der Gemeindeverbände mit einer Mindestgröße von 15.000 Einwohnern zur Verbesserung des Angebots an öffentlichen Einrichtungen

Vor dem Hintergrund dieses gesellschaftlichen und regionalen Wandels begleitet die ADEUS ihre Partner bei der Erarbeitung von Rahmendokumenten, die die territoriale Verflechtung verdeutlichen und dieser eine Aufgabe in der Funktionsweise von Metropole und Region zuweisen sollen. In dieser Hinsicht ist 2015 ein entscheidendes Jahr für die technischen Studien und die Überprüfung der territorialen Planungsdokumente. Hierzu gehören:

- \* Betreuung des SCOTERS in den Bereichen Umwelt (Erstellung der Umweltverträglichkeitsprüfung), Landnutzung und Energie
- \* Abschluss der Revision des SCoTAN
- \* Fertigstellung des Dossiers für die Genehmigung des Planungsverbands Bruche
- \* Verabschiedung des Flächennutzungsplans der Eurometropole Straßburg am 27. November, nach Bestätigung der Themen Wohnungswesen und Fahrstrecken zu Jahresbeginn, die den Flächennutzungsplan und den Plan für städtisches Verkehrsaufkommen ersetzen
- \* Fertigstellung des Dossiers für die Genehmigung des PLUi des gemeindeübergreifenden Gemeindeverbands Bischwiller.

Das Ergebnis dieser Maßnahmen steht sämtlichen Partnern zur Verfügung. Gemeinsam erarbeitete zusammenfassende Themenblätter sind für alle Mitglieder erhältlich.

Vor dem Hintergrund der Entwicklungen in der Gesetzgebung war das Jahr 2015 gekennzeichnet durch die Gründung von Partnerschaften zwischen der ADEUS und den Gemeindeverbänden Bischwiller, Rheinland, Barr-Bernstein und Val de Villé sowie der Erarbeitung ihrer Flächennutzungspläne.



**Der Flächennutzungsplan der Eurometropole umfasst 3.500 Seiten!**



Download Themenblätter Nr. 158 und 170 unter:

[www.adeus.org/productions/2015-lannee-du-plui](http://www.adeus.org/productions/2015-lannee-du-plui)

[www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg170-planification-environnement](http://www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg170-planification-environnement)

# Das Wohnungswesen im Departement Bas-Rhin

2015 lief das 2009 gestartete erste Wohnraumprogramm auf Departementsebene aus. Die Umsetzung wurde von jährlichen Kontrollen begleitet; heute ist es an der Zeit, hinsichtlich der durchgeführten Maßnahmen eine abschließende Bilanz zu ziehen.

Die Bewertung des Wohnraumprogramms führte zu einem vertieften Verständnis der Gebiete in Bezug auf Leerstände, auf die Beziehung zwischen Wohnort und Arbeitsplatz sowie auf Fragen zum Thema Energieprekarität. Die Schlussbilanz des Wohnraumprogramms verfolgt 2015 zwei zusammenhängende Ziele:

## Erstellung einer Bestandsanalyse der umgesetzten Maßnahmen

Vor dem Hintergrund wirtschaftlicher und institutioneller Veränderungen, die das Gebiet vor neue Herausforderungen stellen, ist eine solche Bestandsanalyse wichtiger denn je.

Die Weiterentwicklung der Leitlinien des Wohnraumprogramms zeigt, dass trotz deutlicher Fortschritte bei der Erfüllung der Bedürfnisse in bestimmten Bereichen weitere Anstrengungen erforderlich sind.

Neben der Herausforderung einer besonders fließenden Wohnmobilität, stellt sich die dringende Frage des regionalen Gleichgewichts im Departement Bas-Rhin.

## Schaffung eines Raums für Gedanken und konstruktiven Dialog zur Entwicklung der Wohnpolitik im Departement

Auf der Grundlage dieser Ergebnisse möchten die Akteure durch die Erarbeitung eines neuen Wohnraumprogramms, das 2016 in Kraft tritt, ihre Arbeiten und politischen Maßnahmen im Wohnungswesen fortführen.

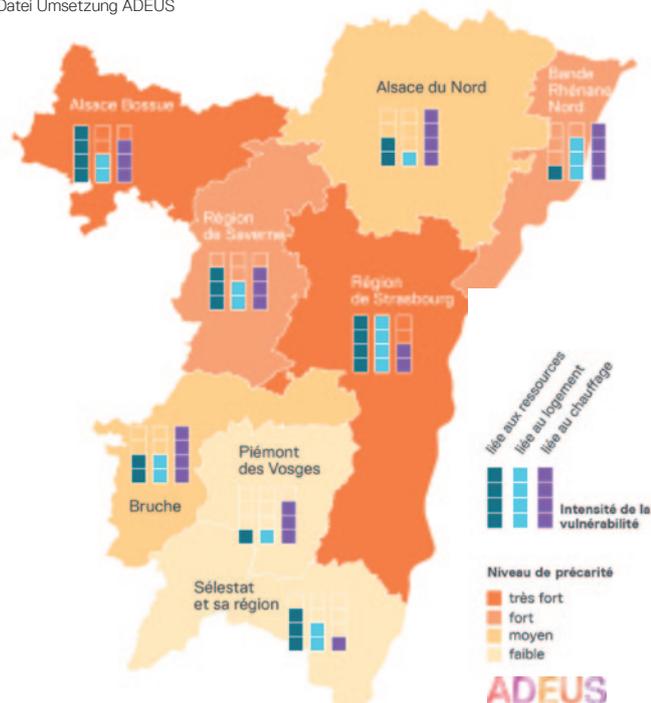
Die in Workshops gemeinsam erarbeitete Grundlage erlaubt dem zukünftigen Wohnraumprogramm, bereits umgesetzte Maßnahmen zu hinterfragen und Ziele neu auszurichten. Einerseits kann so der Bedarf der Haushalte erfüllt werden, andererseits entspricht das Programm den tatsächlichen wirtschaftlichen Gegebenheiten, vor denen die Gebietskörperschaften stehen.

Download Themenblätter Nr. 126, 151 und 167 unter:  
[www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg126-habitat](http://www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg126-habitat)  
[www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg151-habitat](http://www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg151-habitat)  
[www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg167-habitat](http://www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg167-habitat)



## Risiko von Energieprekarität in Wohnungen des Departements Bas-Rhin: Typologie der Gebiete im Planungsverband

Quelle: Datenbank INSEE, RP 2008, detail.  
 Datei Umsetzung ADEUS



## Wohnungsprekarität (Themenblatt Nr. 151)

Infolge der Analyse zur Verbindung von Wohnpolitik und Beschäftigung entstand eine Typologie der Gebiete im Departement Bas-Rhin, die Bezug auf das Risiko von Energieprekarität im Wohnraum nimmt.

Neben dem Gewinn neuer Erkenntnisse ermöglicht diese Analyse ein vertieftes Verständnis der sich kreuzenden Herausforderungen „Energie/Wohnraum“ sowie gezielte öffentliche Maßnahmen, insbesondere im Bereich der Wohnraumsanierung.

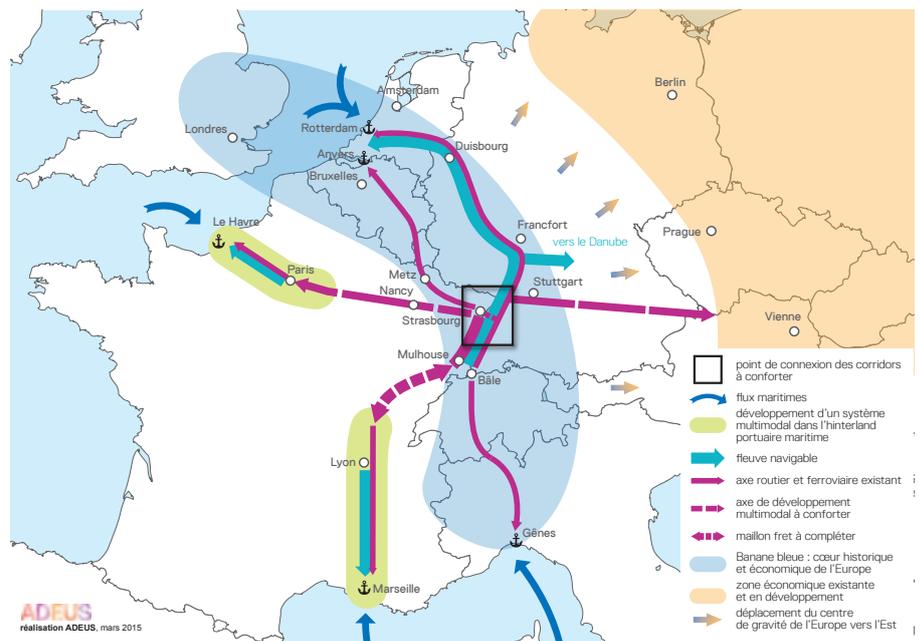
# Die Anbindung der europäischen Korridore

Für ein leistungsstarkes Netz und eine Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße zugunsten anderer umweltverträglicherer Verkehrsträger ist eine Anbindung der europäischen Verkehrskorridore erforderlich. Die Eurometropole Straßburg ist europaweit das einzige Gebiet, durch das vier Verkehrskorridore laufen, hierdurch nimmt sie eine Sonderstellung ein.

Das Ziel der Zusammenarbeit zwischen ADEUS, Eurometropole und Straßburger Hafen war die Schaffung eines Rahmens für Infrastrukturprojekte und die Verdeutlichung der besonderen Stellung Straßburgs und der Oberrheinregion für Frankreich als Schnittstelle der Regionen Europas.

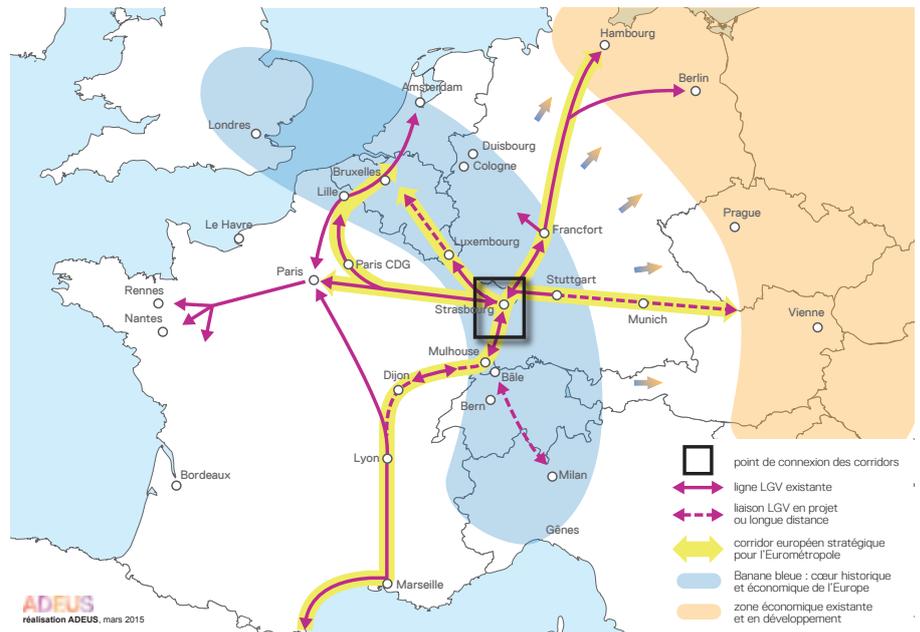
Gezielte Einzelprojekte, etwa die Fertigstellung des Ostabschnittes der Hochgeschwindigkeitsstrecke Rhein-Rhone, die Modernisierung der Bahnstrecke zwischen dem Rhein und Appenweier oder der Bau einer Bahnanbindung an den EuroAirport Basel können zu einer besseren Anbindung an die vier Verkehrskorridore führen.

## Die Eurometropole Straßburg als zentraler Knotenpunkt der Korridore für den Güterverkehr



## Die Eurometropole Straßburg als strategischer Knotenpunkt für den Hochgeschwindigkeitsverkehr in Europa

Download Themenblatt unter:  
[www.adeus.org/productions/corridors-de-transports-europeen](http://www.adeus.org/productions/corridors-de-transports-europeen)





## SCHWERPUNKT 4

# DAS GEBIET FÜR DIE ERFORDERNISSE VON UMFELD UND BEVÖLKERUNG RÜSTEN



Die Unterstützung für die Gemeinden ist ein Angebot für Gebiete, denen geringe Planwerkzeuge und Planungskompetenzen zur Verfügung stehen: Es ermöglicht diesen Gebietskörperschaften Zugang zu neuen Planwerkzeugen und Modellstudien zu haben. Es handelt sich hierbei vor allem um Bereiche wie gemeinsame Projektgestaltung, Erstellen von Planungsdokumenten und urbane Programmierung für Mandatsträgern, Beratung in puncto Technik, Methodik und Strategie, Berücksichtigung von Innovationen (z. B. Grenelle-Gesetz) usw.



Dieses Unterstützungsprogramm für Gemeinden ermöglicht darüber hinaus die Entwicklung, Ergänzung und Verbreitung neuer Methoden in der Region und bei Partnern der Agentur: Berücksichtigung von Umweltbelangen, städtische Funktionsplanung, verschiedene Ansätze von Bürgerbeteiligung, Berücksichtigung von Klima- und Energiebelangen usw.

Die Agentur kann durch diese Arbeit, strategische Überlegungen vertiefen und ihre Fachkenntnisse erweitern. Gleichzeitig überprüft sie bei der Erstellung von Projekten und Rahmenpapieren deren Anwendbarkeit und Zulänglichkeit.

## ERPROBUNGEN, PROJEKTPLANUNGEN IN DER REGION UND EINZELNE PROJEKTE

2015 bestand ein Großteil der Arbeiten der Agentur in der Betreuung der Plattform zur Unterstützung der Energiewende in der Region; die ersten regionalen Energieanalysen dienten als Anhaltspunkt für erste Variablen: „Infrastruktur und Vernetzung: welches Energiesystem?“, „Die Energiebranche im Elsass: eine statistische Untersuchung“ und „Der Energieverbrauch der Haushalte: Zurückhaltung?“. Auf der Grundlage dieser und anderer Variablen geht es 2016 darum, die verschiedenen Möglichkeiten hinsichtlich einer Strategie zur Energiewende herauszuarbeiten sowie Ansatzpunkte und Voraussetzungen zur Umsetzung zu verdeutlichen. Die Arbeiten werden letztendlich zu konkreten und realistischen Ansätzen führen, die in politischen Maßnahmen und Rahmendokumenten Eingang finden.

Gemeinsam mit der FNAU erweitert die ADEUS auf der Grundlage des Städtebaurechts stetig ihre Methoden, die auch ihren Partnern zur Verfügung gestellt werden. Bei der Erarbeitung von Rahmendokumenten und öffentlichen Maßnahmen berücksichtigt sie die neuesten Entwicklungen. In der Tourismusbranche entstand in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren ein Benchmarking. Dieser Rahmen dient den Partnern als Unterstützung in der Umsetzung ihrer öffentlichen Maßnahmen 2016.



Erste Erfahrungen wurden 2015 mit den Einrichtungen der Eurometropole Straßburg im Viertel Elsau gesammelt: Unter Zuhilfenahme des Fachwissens der Agentur zu den Themen Lebensgewohnheiten, Nachbarschaft, Mobilität und Gestaltung des Stadtrands sollten neue Projektstrategien im Gebiet erarbeitet werden.



## UMGESETZTE PROJEKTE

### Erprobungen

- Leitung der Plattform zur Unterstützung der Energiewende in der Region [Treffen] --> **IM FOKUS S. 26**
- Planungsverband: Die Einbeziehung von Tourismusaspekten [Les notes de l'ADEUS Nr. 201], [12/2015](#)
- Bedingungen für eine gelungene Verbindung von Stadtgestaltung, Grüngürteln und Stadtgewässern, Lebensgewohnheiten, Arbeitsmobilität, Freizeit, Nachbarschaft, Risikovermeidung usw. Experimentelle Ansätze im Viertel Elsau [Workshop], [12/2015](#)

# Plattform zur Unterstützung der Energiewende in den Gebieten

Die Plattform, die dem Austausch von Fachwissen dient, vereint Energieunternehmen vor Ort und Experten aus den Bereichen Wohnungsbau, Mobilität und Wirtschaft, um die Energiefragen der Zukunft für die Gebiete gemeinsam zu untersuchen.

2015 wurden die wichtigsten Elemente herausgearbeitet, die bei der Energiewende einer Region eine Rolle spielen können.

Drei technische Ausschüsse\* erarbeiteten Kenntnisse zu den Themen Stadtplanung in Kombination mit der Funktionsweise der Energienetze und -infrastrukturen, Energiemix und Energiebranchen, Einsparpotenzial der Haushalte sowie Herausforderungen für Privatabnehmer und Dienstleister. Sie tauschten sich über Herausforderungen, Trends und wirkende Mechanismen aus.

Die erarbeiteten „Variablen“ stehen den Gebietskörperschaften bei der Umsetzung ihrer Maßnahmen, etwa, um Trends zu unterstützen oder sich vor ihnen zu schützen, zur Verfügung. Ein weiteres Ergebnis der Gespräche ist die Herausarbeitung von vier Energiesäulen, die eine Funktionsweise unter dem Gesichtspunkt Energie radikal verändern könnten. Diese Säulen sind bei der Betrachtung der einzelnen Aspekte der Energiewende (Einsparpotenzial, Effizienz, Energiemix) von entscheidender Bedeutung. Sie interagieren und stellen die Grundlage für ein neues Raster zur interdisziplinären Behandlung der Energiefrage dar.

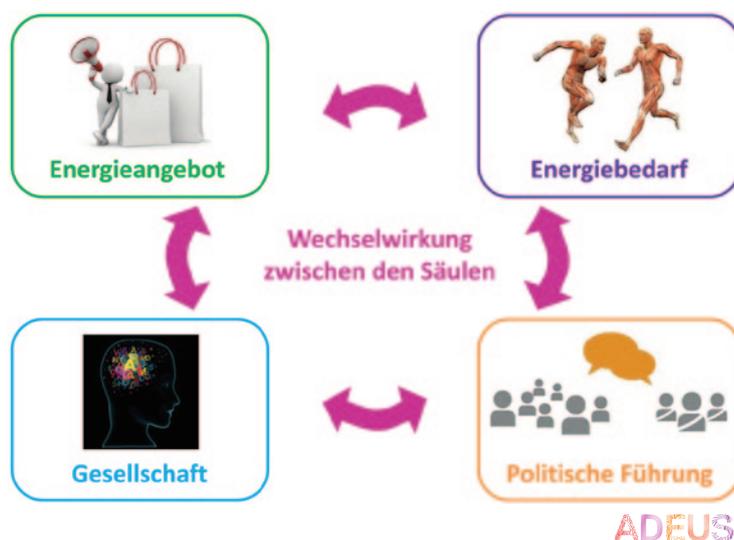
Mit den Vertretern des Zweckverbands SCOTERS, die sich freiwillig für das Pilotprojekt zur Verfügung stellten, das zur Planung der Energieversorgung ihres Gebiets beiträgt, werden in vier Arbeitsphasen mögliche Übergangsszenarien für ihr Gebiet entwickelt. Jede Phase trägt bei den Akteuren zu einem vertieften Verständnis der sich überschneidenden Herausforderungen bei.

\* Groupe ES, Réseau GDS, Finanzinstitut Caisse des Dépôts et Consignations Elsass, Region Elsass, Département Bas-Rhin, Eurometropole Straßburg, DREAL, ASPA, Industrie- und Handelskammer Straßburg und Bas-Rhin, Universität Straßburg, Pôle Fibre Energivie, EIFER (European Institute For Energy Research), Energival.

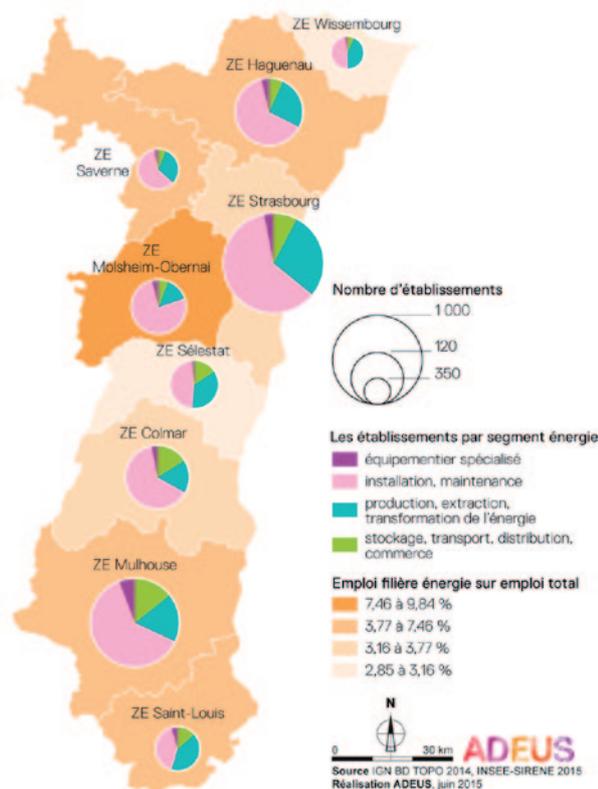
Download Themenblätter Nr. 160, 162, 165, 190, 191, 192, 193, 197 und 198 unter:

[www.adeus.org/productions?t=energie](http://www.adeus.org/productions?t=energie)

**Die vier Säulen der Energiewende in einem Gebiet** - Quelle : ADEUS, 2015



**Einrichtungen nach Energiesegment und Arbeitsmarktregion im Elsass 2015** - Quelle : ADEUS, 2015



2015 konnten die Herausforderungen im Kontext der Energiewende sowie mögliche Projektstrategien des SCOTERS konkret formuliert werden.

**Die Branche der erneuerbaren Energien:** Im Bereich der erneuerbaren Energien bietet die Region zahlreiche Vorteile. Der Entwicklungsstand und die Strukturen dieser Branche sind heterogen und haben aufgrund mangelnder lokaler Akzeptanz und Wettbewerbsfähigkeit hinsichtlich der derzeitigen Marktsituation Schwierigkeiten, sich weiterzuentwickeln.

**Das Potenzial der erneuerbaren Energien:** Technische Einschränkungen, Umweltschutzaufgaben und Reglementierungen in der Stadtplanung veranschaulichen die zahlreichen Bodennutzungsmöglichkeiten, die Konflikte und Akzeptanzhürden bei der Bevölkerung auslösen können. Das Stadtplanungsdokument ermöglicht eine Gegenüberstellung des Angebotes an erneuerbaren Energien und der Deckung des derzeitigen und zukünftigen Bedarfs.

**Energie im Wohnungswesen:** Außerhalb der Eurometropole nimmt das Heizen mit Heizöl einen hohen Stellenwert ein. In einigen Gemeindeverbänden des SCOTERS ist der Anteil der mit Strom beheizten Wohnungen höher als im restlichen Departement und die Wohnungen sind größer. Günstigere und effizientere Energieformen könnten zum Heizen verwendet werden.

**Energie im privaten Wohnungsbestand, Büroräume:** Angesichts der geringen Auswirkungen auf die Bilanz dieser Einrichtungen, wächst der Markt für die Sanierung von Büroräumen nur schleppend. Die Entwicklung der Reglementierungen und Normen für Neubauten stellen ein hohes Risiko für die Überalterung bestehender Bauten dar.

**Zurückhaltung im Energieverbrauch der Haushalte:**

Das Verhalten der Haushalte ist das Ergebnis von Überlegungen zu Bedarf, Bestrebungen und Lebensgewohnheiten, finanziellen Möglichkeiten und lokalen Gegebenheiten. Das Einsparpotenzial variiert von Haushalt zu Haushalt und bedarf einer Anpassung der Antworten entsprechend der Haushaltstypen.

**Energienetze und -infrastrukturen:** Die Einspeisung erneuerbarer Energien ins Netz geht sowohl in organisatorischer als auch technischer Hinsicht mit einem Ausbau, einer Anpassung und einer Neuzusammensetzung der Energienetze und -infrastrukturen einher. Dieser Vorgang muss vor der Umsetzung von Gebietsprojekten erfolgen.

**Die Aufgabe der Natur in der Stadt:** Die Vegetation ist ein Instrument zur Anpassung an den Klimawandel und die Energiewende. Durch die Auswertung einer Satellitenaufnahme kann der Bedarf an neuen Werkzeugen in der Stadtplanung aufgezeigt werden, um eine Stärkung der Aufgabe von Grünbereichen im städtischen Milieu zu ermöglichen.

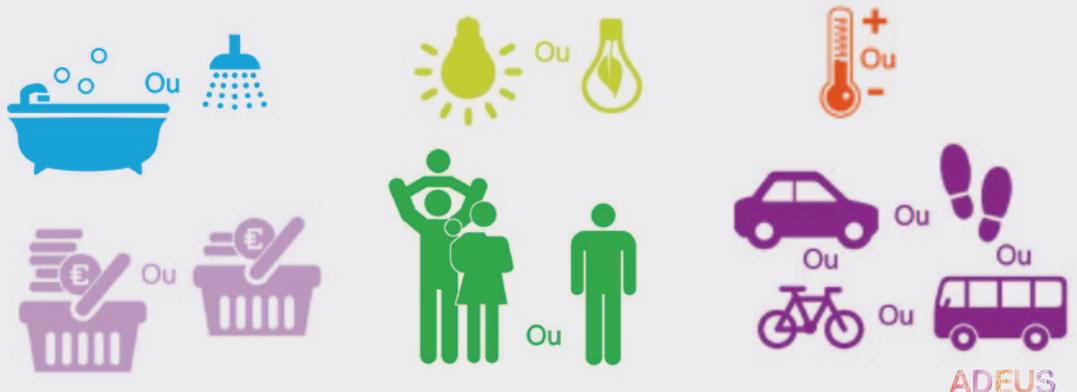


**Entscheidend für einen geringeren oder höheren Energieverbrauch**

Realisierung: ADEUS, Freepik

Beispiele:

- +/- Stromverbrauch,
- +/- Beheizung des Wohnraums,
- +/- Warmwasserverbrauch,
- +/- monatliches Haushaltsbudget,
- Vorhandensein von Kindern,
- Verwendung von motorisierten Fortbewegungsmitteln für alltägliche Tätigkeiten,
- Erladigung der Einkäufe in Wohnort- bzw. Arbeitsplatznähe oder in weiterer Entfernung



## SCHWERPUNKT 5



# DIE AGENTUR WEITERENTWICKELN



Die ADEUS beschäftigte sich auch 2015 mit der Anpassung ihrer Organisation an institutionelle und wirtschaftliche Veränderungen.

Eine wichtige Etappe hierbei war 2015 die Umstrukturierung der Datenbank sowie die Entwicklung des internen Teils von DATADEUS.

Für eine bessere Funktionsweise überarbeitete die Agentur 2015 ihre Statuten. Der Verwaltungsrat legt nun die zu entrichtenden Beiträge und Abgaben der Mitglieder fest, die Generalversammlung entscheidet über die Genehmigung des Jahresabschlusses und bespricht zukünftige Leitlinien und Arbeiten.

Das partnerschaftliche Arbeitsprogramm hat seine Inhalte erweitert und beschäftigt sich mit neuen Themen und Methoden.

Auch die Agentur hat für eine Prozessoptimierung, verbesserte Reaktionsfähigkeit und Bündelung der Kompetenzen im Team ihre gemeinschaftliche Funktionsweise in drei vorrangigen Bereichen neu ausgerichtet.



## POSITIONIERUNG DER AGENTUR

Die Agentur ist ein **Instrument zur Begleitung** ihrer Mitglieder, insbesondere der Gebietskörperschaften, in einer sich verändernden Welt. Dazu arbeitet sie neue und innovative Verfahren aus und gewinnt Erkenntnisse, um politische Entscheidungen beeinflussen und an veränderte Bedingungen anpassen zu können.

Die Agentur agiert als **gemeinsames Werkzeug** zum Wohle der Allgemeinheit. Im Jahr 2014 haben die Forschungseinrichtungen BETA (Emmanuel MULLER), EPFL (Vincent KAUFMANN) und Géographie-cités INSEE (Nadine CATTAN) mit der ADEUS im Dienst ihrer Mitglieder zusammengearbeitet.

Im Jahr 2015 sind die Gemeindeverbände Rheinland, Barr-Bernstein und Vallée de Villé sowie die SPL Deux-Rives als Mitglieder und assoziierte partner beigetreten.

## AUSTAUCH- UND KOMMUNICATIONS- MÖGLICHKEITEN

Wie bereits 2014 bearbeitete die Agentur 2015 mehr als 60 Projekte, erstellten die Arbeitsgruppen der Agentur rund **100 Projektbeiträge**, Themenblätter, Indikatoren, Diavorträge, Gutachten, Protokolle und Videos. Die Veröffentlichungen sind auf der Website **[www.adeus.org](http://www.adeus.org)** erhältlich.

## MODERNE INSTRUMENTE

Eine aufgrund des ALUR-Gesetzes erforderliche Aktualisierung der Statuten, eine verbesserte Funktionsweise der Agentur und die erforderliche Zertifizierung der lokalen Monitoringstelle für die Entwicklung der Mietsituation führten schließlich zum Vorschlag einer Änderung der Statuten der ADEUS. Eine weitere Änderung wird nach der Verabschiedung des NOTRe-Gesetzes erfolgen. Bei den vorgeschlagenen Änderungen handelt es sich um technische und rechtliche Fragen, die insbesondere die im Folgenden besprochenen zwei Punkte betreffen.

Zunächst geht es um eine verbesserte Funktionsweise der Agentur. Die außerordentliche Generalversammlung bestätigte das Prinzip, **die Befugnisse des Verwaltungsrates auszubauen**, der weitreichende Befugnisse zur Verwaltung des Verbands innehat und seine Befugnisse einem Geschäftsführer übertragen kann. Er legt nun die zu entrichtenden Beiträge und Abgaben der Mitglieder fest. Zudem wurde festgeschrieben, dass jährlich zwei Hauptversammlungen stattfinden: Gegenstand der ersten wird die Genehmigung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Verwaltungsrates sein. Die zweite Hauptversammlung dient insbesondere der Besprechung zukünftiger Leitlinien und Arbeiten.

Im zweiten Punkt geht es um die **Einrichtung einer lokalen Monitoringstelle für die Entwicklung der Mietsituation**, welche die ADEUS im Rahmen erster Erprobungen genutzt hat. Um den gesetzlichen Anforderungen, insbesondere in Bezug auf die Zertifizierung, nachzukommen, wurde eine Anpassung der Statuten beschlossen, die die Schaffung einer eigenständigen Abteilung mit den dazugehörigen Finanzen vorsieht.

## UMGESETZTE PROJEKTE

- Tätigkeitsbericht 2013 und Partnerschaftliches Arbeitsprogramm 2014 [französisch und deutsch], [01/2015](http://www.adeus.org/lagence/rapport-dactivites-programme-de-travail)
- Verbesserung der Website der ADEUS, Extranet-Reiter für Partner, [www.adeus.org](http://www.adeus.org)
- 9 newsletters « Adeus Info », [www.adeus.org/newsletters](http://www.adeus.org/newsletters)
- Projektdatenblätter und Kontrollübersicht für Projekte der ADEUS (Website, Bereich Extranet)
- Überarbeitung der Statuten, Informationsbroschüre der Agentur, [www.adeus.org/lagence](http://www.adeus.org/lagence)
- Kontaktpflege der Agentur

# Aufgaben für eine gemeinschaftliche Funktionsweise

Das partnerschaftliche Arbeitsprogramm hat seine Inhalte erweitert und beschäftigt sich mit neuen Themen und Methoden. Für eine Bündelung der Kompetenzen und eine verbesserte Reaktionsfähigkeit der Teams hat die Agentur ihre gemeinschaftliche Funktionsweise in drei großen Bereichen neu ausgerichtet, die sich je nach Projekt überschneiden können.

## Bereich „Veröffentlichungen“

Um eine formalisierte und verbesserte Erarbeitung und Bewertung ihrer Publikationen (Themenblätter, Hintergrundwissen, Protokolle und Videos von Expertentreffen und Seminaren, Gutachten, Berichte oder Präsentationen) zu erreichen, erstellt die Agentur den Bereich „Veröffentlichungen“, der sich mit den Themen Druck, Foto, Video, Kommunikation und Information befasst.

Dieser Bereich dient der Qualitätssicherung und garantiert einheitliche Schriften und Layout bei Veröffentlichungen. Die Dokumente sollen auch für Nichtexperten leicht verständlich sein und einen schnellen und kohärenten Zugang zum Thema gewährleisten.

Die Formalisierung des Prozesses für jeden Publikationstyp ermöglicht allen, ihren Projektbeitrag zur Erstellung von Publikationen zu leisten. Dieser Prozess gewährleistet der Agentur eine bessere Vertragsgestaltung mit ihren Partnern für Projekte aus dem Arbeitsprogramm.

In diesem Bereich befindet sich ein Bildarchiv mit umfangreichem Bildmaterial, das für Veröffentlichungen und weitere von der ADEUS erstellte Dokumente (Rahmendokumente, Website, Kommunikation usw.) genutzt werden kann.

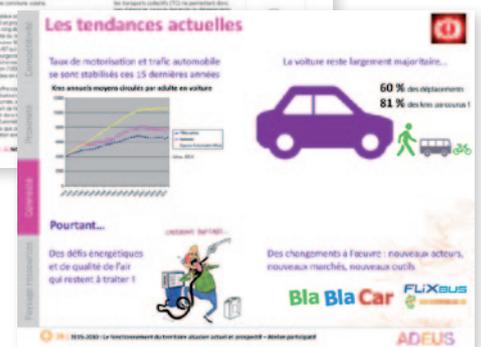
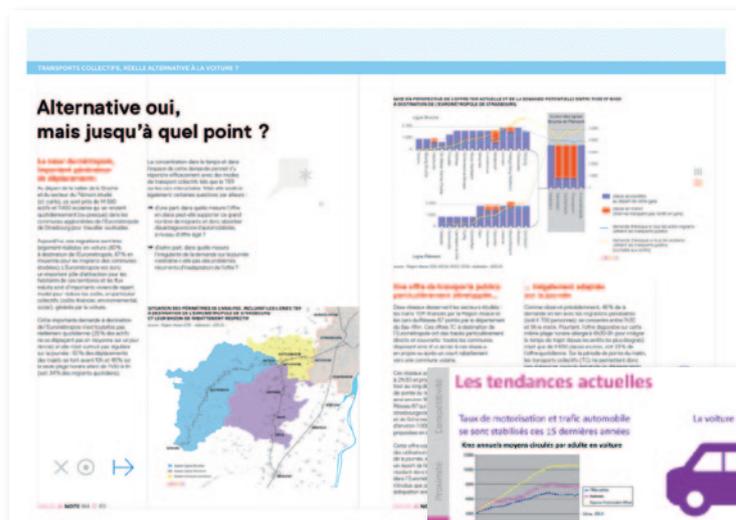
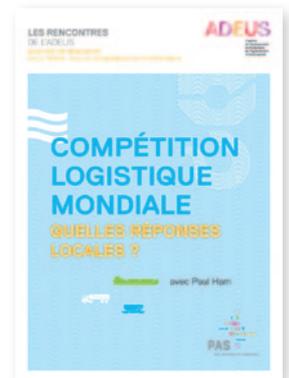
## Bereich „Veranstaltungen und Verbreitung von Informationen“

Der Bereich „Veranstaltungen und Verbreitung von Informationen“ ist dem Bereich „Veröffentlichungen“ vor- und nachgelagert. Ein Team befasst sich mit Veranstaltungen, der Kommunikation und Verbreitung dieser Informationen.

Die Veranstaltungen vermitteln neue Fachkenntnisse für Projekte, bilden die Grundlage für Gespräche und positionieren die Partner der Agentur in ihren nationalen, europäischen und internationalen Netzwerken.

Die Druckexemplare der Veröffentlichungen der Agentur werden gezielt verbreitet und auf ihrer Website veröffentlicht, damit die breite Öffentlichkeit bzw. in bestimmten Fällen lediglich die Partner umfassend informiert werden.

Zusammenfassend kann für 2015 festgehalten werden, dass die Veröffentlichungen der Agentur über das Schreiben ADEUS Info und als Druckexemplare verbreitet wurden. Themenschwerpunkte erschienen anlässlich der Mobilitätswoche und des Weltklimagipfels mit Beiträgen der ADEUS im Internet.

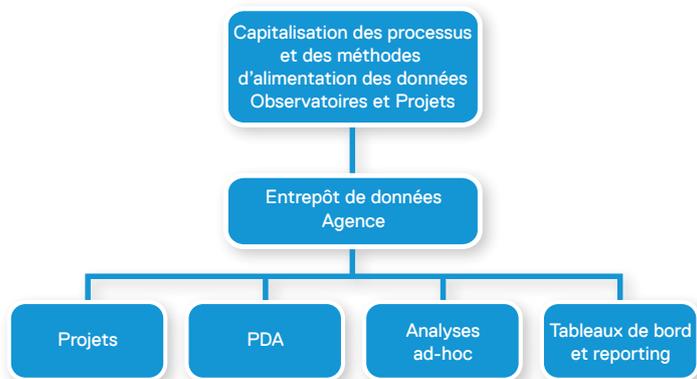
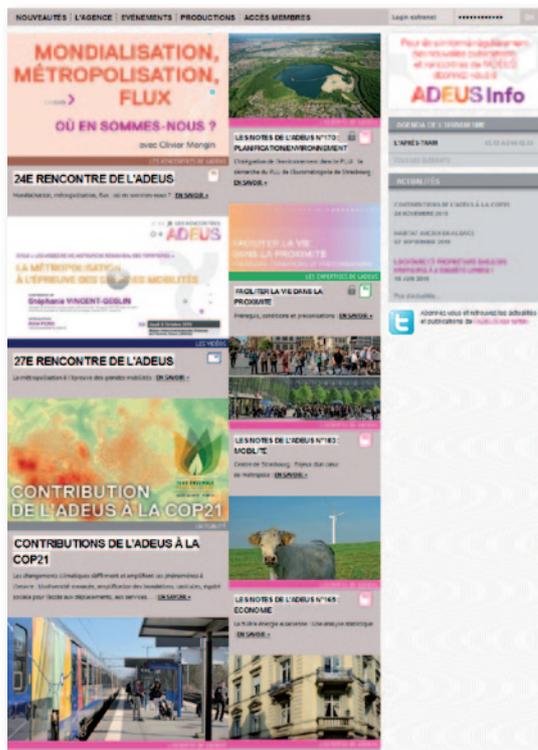


2015 organisierte die Agentur folgende Veranstaltungen:

- \* **sieben Expertentreffen der ADEUS**, die neues Hintergrundwissen für weitere Überlegungen der Partner und Arbeiten der Agentur zu Tage brachten
- \* **ein Seminar zur ökonomischen Attraktivität** auf nationaler, europäischer und kanadischer Ebene, organisiert von der ADEUS in Zusammenarbeit mit CNER, FNAU, der Eurometropole und Universität Straßburg
- \* die jährliche Teilnahme am Zyklus **„Die Stadt filmen“**, organisiert von Vidéo Les Beaux Jours, mit einer Besprechung der Themen des Jahres
- \* **fünf technische Workshops** zum Thema Stadtplanung, die den Austausch zwischen der Agentur und ihren Partnern im Bereich Technik förderten
- \* **zwei Tage der offenen Tür** im März und Oktober zur Vorstellung der Arbeiten mit Partnern und Vertretern ihrer Mitglieder.

### Bereich „Dateninformationssystem“

Der Bereich „Dateninformationssystem“ gewährleistet den IT-Betrieb, die Verwaltung, das Netzwerk und die Aufbereitung der Daten der Agentur. Datenanalysten, Informatiker, Geo-Mathematiker und Grafiker entwickeln und versorgen die Monitoringstellen und Projekte des Arbeitsprogramms der Agentur mit Indikatoren. Der Bereich positioniert sich gemeinsam mit Projekten und bietet Lösungen bei der Suche und Wiedergabe, um eine Optimierung der internen Datennutzung, etwa im geografischen Informationssystem, aber auch im „Reporting“, in den Übersichten und komplexen multidimensionalen Analysen zu erreichen. Ziel dieses Bereiches ist die Zusammenstellung der Daten und Methoden und die Nutzung für alle Arbeiten im Rahmen des partnerschaftlichen Arbeitsprogramms.



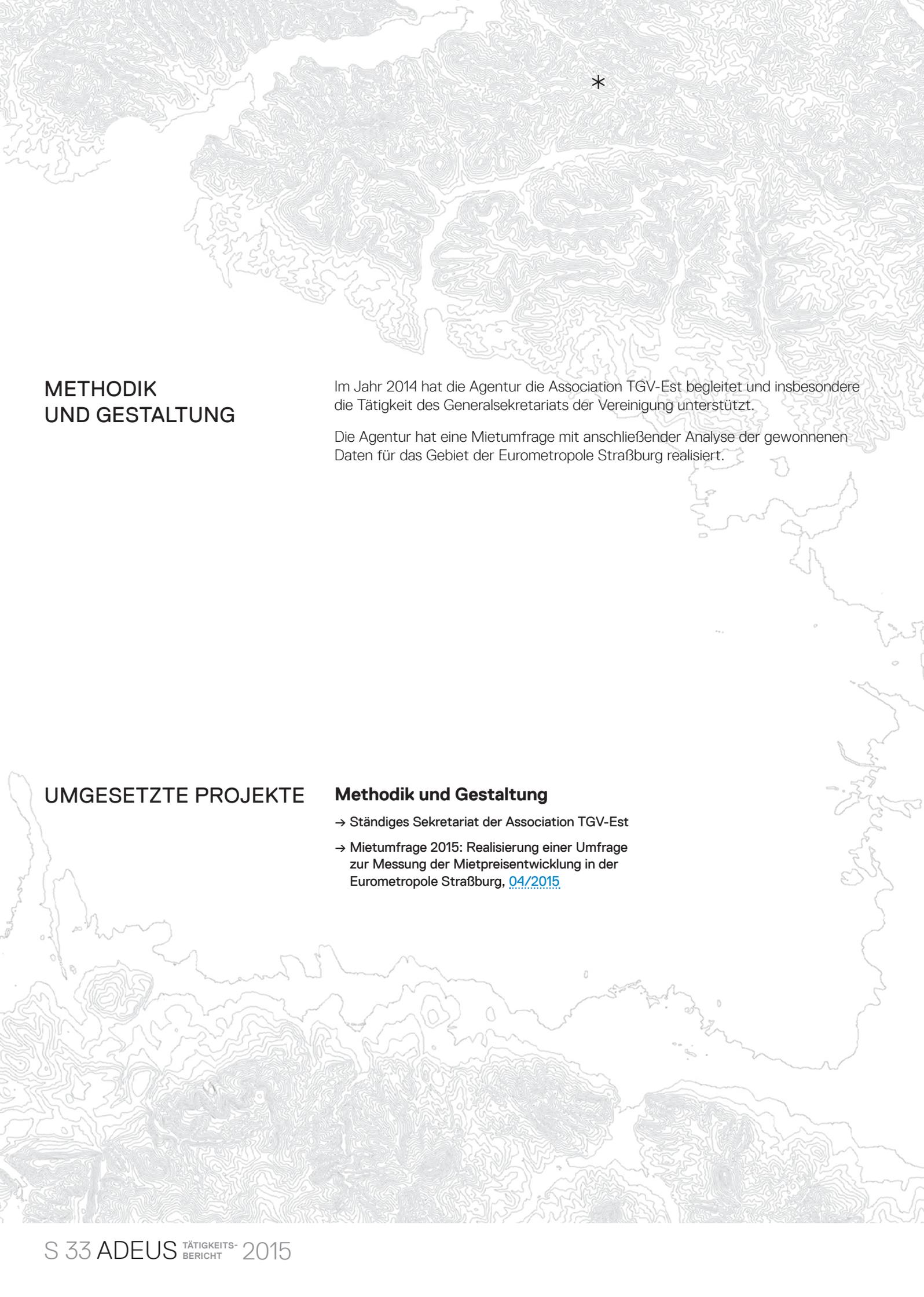
Die Arbeiten 2015 waren geprägt von der Fertigstellung des Datenportals (PDA), der Festlegung von Indikatoren, der Erstellung einer Datenbank für das Positionspapier Eco 2030 der Eurometropole Straßburg und der Schaffung weiterer Übersichten für Monitoringstellen der Agentur.



# SONDERVERTRÄGE

Punktuell arbeitet die ADEUS auch im Rahmen einzelner Aufträge, die nicht in das partnerschaftliche Programm eingebunden sind, sei es für ihre Partner oder sei es zur Entwicklung ihrer Fachkenntnisse in unterschiedlichsten raumplanerischen Bereichen.

Diese Aufträge werden nach Inhalten oder strategischen Gründen ausgewählt und stellen damit eine Ergänzung der Überlegungen im Rahmen des partnerschaftlichen Arbeitsprogramms dar.



## METHODIK UND GESTALTUNG

Im Jahr 2014 hat die Agentur die Association TGV-Est begleitet und insbesondere die Tätigkeit des Generalsekretariats der Vereinigung unterstützt.

Die Agentur hat eine Mietumfrage mit anschließender Analyse der gewonnenen Daten für das Gebiet der Eurometropole Straßburg realisiert.

## UMGESETZTE PROJEKTE

### Methodik und Gestaltung

- Ständiges Sekretariat der Association TGV-Est
- Mietumfrage 2015: Realisierung einer Umfrage zur Messung der Mietpreisentwicklung in der Eurometropole Straßburg, [04/2015](#)



## EIN INTERDISZIPLINÄRES TEAM

Die Natur der Aufgaben der ADEUS erfordert ein Team mit den unterschiedlichsten Kompetenzen. Mit ihren sechzig Mitarbeitern erfüllt sie die Erwartungen ihrer Partner in den Bereichen Beratung, Expertise, Erstellung von Themenblättern, Projektmanagement, Organisation von Veranstaltungen, Animation und Mitarbeit bei der Festlegung von Vorgehensweisen.

Hinter dem Beruf des Stadtplaners verbergen sich Experten, die unser Kapital und unser Know-how darstellen: Stadtplaner, Geografen, Architekten, Juristen, Verkehrsingenieure, Landschaftsplaner, Wirtschaftswissenschaftler, Datenanalysten, Statistiker, Kartographen, Geo-Mathematiker, Assistenten, Soziologen, Ökologen, Informatiker, Dokumentalisten, Videofilmer, Fotografen, Grafiker...

# 2015<sup>+</sup>

Mehr als

**60** Projekte, darunter:

**5** Monitoringstellen

**9** Rahmendokumente

Mit Erstellung von:

**90** Publikationen

**10** Veranstaltungen



# 45 MITGLIEDER UND PARTNER



Die ADEUS ist eine Vereinigung von Gebietskörperschaften und Gemeindeverbänden der Region, von Akteuren aus Wirtschaft und Gesellschaft sowie von Privatleuten, die sich gemeinsam für das Gemeinwohl einsetzen.

## MITGLIEDER UND PARTNER

### → STAAT

### → GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, GEMEINDEVERBÄNDE UND ZWECKVERBÄNDE DER PLANUNGSVERBÄNDE

**Große Gebietskörperschaften:** Eurometropole Straßburg, Departement Bas-Rhin, Region Elsass –  
**Städte:** Bischwiller, Erstein, Haguenau, Kehl – **Gemeinden:** Hindisheim, Kolbsheim, Osthouse –  
**Zweckverbände der Planungsverbände:** Alsace Bossue, Nordelsass (SCoTAN), Bande Rhénane Nord, Bruche, Piémont des Vosges, Region Straßburg (SCOTERS), Region Saverne, Sélestat mit Umgebung –  
**Gemeindeverbände:** Barr-Bernstein, Basse Zorn, Bischwiller mit Umgebung, Pays Rhéнан, Region Saverne, Vallée de Villé – **Teilnehmer jenseits der Departementsebene:** Eurodistrikt Straßburg-Ortenau, Metropolzentrum Straßburg/Mulhausen/Colmar

### → SOZIOÖKONOMISCHE TEILNEHMER

Regionalverband für sozialen Wohnungsbau im Elsass (AREAL), Finanzinstitut Caisse des Dépôts et Consignations Elsass, Industrie- und Handelskammer Straßburg und Departement Bas-Rhin, Landwirtschaftskammer, Handwerkskammer Elsass, CUS Habitat Eurometropole Straßburg, Staatliche Hochschule für Architektur Straßburg, Universitätsklinik Straßburg, Arbeitsvermittlungs- und Weiterbildungsagentur der Region Straßburg, Straßburger Hafen, Universität Straßburg

### → ASSOZIIERTE PARTNER

ADIRA, Club de l'immobilier d'entreprise de Strasbourg et du Bas-Rhin, CTS, Groupe ES, Réseau GDS, SERS, SPL Deux-Rives

© ADEUS - Februar 2016 / Tätigkeitsbericht 2015

Verantwortlich für die Veröffentlichung: Anne Pons, Generaldirektorin der ADEUS  
Freigabe: Yves Gendron, Stellvertretender Direktor

Projektteam: Pierre Reibel (Projektleiter), Cathie Allmendinger, Julie Dargaud, Pierre De Cadenet, Mathilde Delahaye, Christian Dupont, Marie-Christine Fabert, Vincent Flickinger, Yves Gendron, Timothé Kolmer, David Marx, Camille Massé, Nadia Monkachi, Sophie Monnin, Vincent Piquere, Anne Pons, Janine Ruf, Valentine Ruff, Hyacinthe Sonntag.

Mit Teilnahme von Emmanuel Muller, Forscher an Fraunhofer ISI Karlsruhe und Universität Straßburg.

Übersetzung: Atenao, Janine Ruf/ADEUS

Alle Rechte am Nachdruck von Texten, Karten, Grafiken und Fotos ausdrücklich vorbehalten.

Grafische Darstellung und Umsetzung: Sophie Monnin/ADEUS - Fotos: Cathie Allmendinger, Anaïs Gsell-Epailly, Jean Isenmann/ADEUS



9 rue Brûlée  
CS 80047  
67002 Strasbourg  
Tél. 03 88 21 49 00  
Fax. 03 88 75 79 42  
adeus@adeus.org  
www.adeus.org

